

Wohnungen und Wohnverhältnisse
in der Stadt Freiburg i. Br.

Ergebnisse der Wohnungszählung 1956
mit Vergleichszahlen von 1950

zusammengestellt vom

Statistischen Amt der Stadt Freiburg

Ergebnisse der Wohnungszählung 1956 mit Vergleichszahlen von 1950

zusammengestellt vom
Statistischen Amt der Stadt Freiburg

Vorbemerkung

Vor sechs Jahren, im September 1950, fand im Bundesgebiet die erste größere Bestandsaufnahme von Volk- und Wirtschaft nach dem Kriege statt, mit der auch eine Erhebung über die Wohn- und Mietverhältnisse verbunden war. Die Wohnungszählung sollte Aufschluß geben über die wohnliche Unterbringung der Bevölkerung in Stadt und Land, nachdem durch die Zerstörungen während des Krieges und durch den Zustrom von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen aus den deutschen Ostgebieten so viele Familien und Einzelpersonen obdachlos geworden waren. Zwar war schon zur RM-Zeit ein Teil der leicht- und mittelschwer beschädigten Wohnungen wieder soweit hergestellt worden, dass sie wenn auch nur notdürftig wieder benutzt werden konnten; der Neu- und Wiederaufbau zerstörter und schwerbeschädigter Wohnhäuser kam jedoch erst nach der Währungsreform richtig in Fluß. Die Bestandsaufnahme vom 13. September 1950 zeigt also den Wohnungsbestand am Ausgang einer langjährigen Stagnation der Wirtschaft und des gesamten Bauwesens, zugleich am Beginn einer neuen Bauperiode, von der ein erheblicher und rascher Abbau des angehäuften Fehlbedarfs an Wohnungen erwartet wurde.

Anlässlich der Wohnungszählung im September 1956 wurde festgestellt, dass in den verflössenen sechs Jahren der Fehlbestand in der Bundesrepublik von 4,56 Mill. Wohnungen auf 2,33 Millionen, also etwa auf die Hälfte von 1950 zurückgegangen ist. An Hand dieser für das Bundesgebiet roh errechneten Bedarfsgröße kann jedoch kein Analogieschluß auf den Fehlbedarf in anderen Gebietseinheiten gezogen werden, da von Land zu Land, von Kreis zu Kreis und von Gemeinde zu Gemeinde recht unterschiedliche Verhältnisse vorliegen. Zweck dieser Darstellung soll es sein, die Freiburger Wohnverhältnisse für das Stadtgebiet im ganzen und für die zwanzig Stadtteile nach dem Stande vom Herbst 1956 klar zu stellen. Soweit es die Umstände erlauben, schließt sich die Darstellung an die 1952 in ähnlicher Form veröffentlichten Ergebnisse der Zählung von 1950 an, um aufzuzeigen, welche Veränderungen inzwischen eingetreten sind. Allerdings reichen die bundesamtlichen Resultate allein nicht aus, um für kleinere Gebietseinheiten ein treffendes Bild der Wohnstruktur, insbesondere des Fehlbedarfs an Wohnungen zu zeichnen; die Darstellung wird daher mit Unterlagen ergänzt, die teils durch laufende Ermittlungen des städtischen Amtes, teils durch zusätzliche Befragung der Haushaltungen gewonnen worden sind. Die mit dem Wohnungsfehlbedarf zusammenhängenden Feststellungen bleiben einer gesonderten Nachweisung vorbehalten.

Die Wohnstruktur einer Stadt ist nicht nur vom Bestand an Wohnungen und Wohnräumen abhängig; zur Klarstellung der Verhältnisse sind auch Angaben über die Bevölkerung und deren Aufbau, ferner über die Haushaltungen und die Gebietsfläche notwendig. Entsprechende Übersichten sind der Behandlung des Wohnungswesens vorausgeschickt.

Die tabellarischen Übersichten in diesem Heft sind nach Sachgebieten und regional nach Stadtteilen weitgehend aufgegliedert, um dem Leser einen Einblick in die strukturellen Verschiedenheiten der Wohnbezirke zu vermitteln. Es erübrigt sich daher, die in den Tafeln enthaltenen Zahlen im einzelnen zu besprechen; die vorläufigen Ergebnisse der Wohnungszählung vom 25. IX. 1956 sind als Beitrag zur Sozialstruktur der Stadt Freiburg i.Br. im Einwohnerbuch 1957 besprochen worden, sie weichen nur unwesentlich von den inzwischen festgestellten Endresultaten ab.

Die zum Verständnis des Zahlenmaterials notwendigen Erläuterungen, insbesondere die Begriffsbestimmungen und angewandten Erfassungsmethoden werden den Tabellen vorangestellt; es empfiehlt sich, die kurze Einführung vor dem Gebrauch der Zahlen zu lesen. Die Darstellung ist im wesentlichen auf einen Vergleich mit 1950 abgestellt. Soweit aus methodischen und sachlogischen Gründen eine Gegenüberstellung mit früher ermittelten Ergebnissen sich verbietet, beschränkt sich die Wiedergabe auf die Resultate von 1956. Für eine rasche Orientierung ohne regionale Details sind den stadtteilweise gegliederten Tafeln die wichtigsten Ergebnisse für Freiburg im ganzen in einer Gesamtübersicht vorangestellt.

Mit diesem Heft, dem zweiten seiner Art, soll einem vielseitigen Wunsch aller an den örtlichen Wohnverhältnissen interessierten Bevölkerungskreisen Rechnung getragen werden; wir hoffen, damit einem echten und dringenden Bedürfnis entsprochen zu haben.

Freiburg i.Br., im November 1957

Dr. Franz Kempf

I n h a l t s ü b e r s i c h t

Einführung: Methodische und begriffliche Erläuterungen zum Aufbau und Sachinhalt der Zahlentafeln
Gesamtübersicht über die Gebäude-, Wohnungs-, Wohnraum- und Mietverhältnisse der Stadt Freiburg i.Br.

Z a h l e n t a f e l n

Einwohnerzahl, Haushaltungen und Gemarkungsfläche

Tafel 1	Einwohnerstand 1939, 1950 und Ende 1956
" 2	Bevölkerung- Fortschreibung und - Vorgänge 1950 bis 1956
" 3	Bestand und Zunahme der Haushaltungen 1939 bis 1956
" 4	Die Haushaltungen (ohne Anstalten) 1950 und 1956 nach Zahl und Größe
" 5	Fläche der Gemarkung (ha) und Besiedlungsdichte
" 6	Gemeindegebiet und Grundeigentum nach der Benutzungsart

Gebäude

Tafel 7	Der Gebäudebestand und seine Entwicklung 1950 bis 1956
" 8	Die Entwicklung der Bautätigkeit und der Baukosten 1950 bis 1956
" 9	Die Gebäude 1950 und 1956 nach Gebäudegruppen
" 10	Die Normalwohngebäude 1956 nach Gebäudearten und Besitzverhältnissen
" 11	Die Normalwohngebäude 1956 nach Bauperioden und Gebäudearten

Wohnungen

Tafel 12	Der Wohnungsbestand und seine Entwicklung 1950 bis 1956
" 13	Die Entwicklung des Wohnungsbaues in den Jahren 1950 bis 1956
" 14	Die Wohnungen 1950 und 1956 nach Gebäudegruppen
" 15	Die Wohnungen 1950 und 1956 nach Normal- und Notwohnungen sowie nach Unterküften außerhalb von Wohnungen

Tafel 16	Die Normalwohnungen 1956 und 1950 nach der Raumzahl
" 17	Die Veränderungen bei den Normalwohnungen nach der Raumzahl
" 18	Die Wohnungen und ihre Personenbelegung 1956 und 1950
" 19	Die Personenbelegung der Normalwohnungen 1956 und 1950 nach Wohnungsgrößen
" 20	Veränderung in der Personenbelegung der Normalwohnungen nach Wohnungsgrößen
" 21	Die Räume in Normal- und Notwohnungen 1956 und 1950 nach Art, Zahl und Größe
" 22	Die Veränderungen bei den Räumen in Normal- und Notwohnungen
" 23	Die Wohnparteien in Normalwohnungen 1956 und 1950
" 24	Die Veränderung in der Besetzung der Normalwohnungen mit Wohnparteien, Zimmern und Personen
" 25	Die Belegung und Ausstattung der Notwohnungen 1956 und 1950
" 26	Durchschnittsmiete für normale Mietwohnungen und Wohnräume 1950 und 1956
" 27	Durchschnittsmieten 1956 für Wohnungen und Räume nach dem Baualter der Wohnungen

E i n f ü h r u n g

Methodische und begriffliche Erläuterungen

zum Aufbau und Sachinhalt der Zahlentafeln

Tafel 1 Einwohnerstand 1939, 1950 und Ende 1956

Tafel 2 Bevölkerungs-Fortschreibung und -Vorgänge 1950 bis 1956

Der Darstellung liegen die Volkszählungsergebnisse von 1939 und 1950 sowie die fortgeschriebene Einwohnerzahl vom 31. Dezember 1956 zu Grunde. Bei der Ermittlung und Nachweisung der Bevölkerung seit 1950 kann auf die Trennung nach Personen mit Haupt- und Doppelwohnsitz nicht mehr und so lange nicht verzichtet werden, bis die ursprüngliche Meldeordnung wieder hergestellt ist, wonach jeder Person ein einziger Wohnsitz zusteht. Der Kreis der Personen, die neben ihrem Hauptwohnsitz noch einen zweiten Wohnort begründen, umschließt sowohl Studenten der Hoch- und Fachschulen wie auch Erwerbspersonen zahlreicher Berufszweige, er umfaßt Männer wie Frauen, darunter meist Angehörige der mittleren Altersschichten. Ihre Zurechnung zur Bevölkerung steht außer Zweifel, da sie wie alle anderen Einwohner der Stadt an allen Rechten der Gemeindeglieder teilhaben, ausgenommen das Wahlrecht bei Bundes- und Gemeindevahlen; bei Erfüllung einer halbjährigen Aufenthaltsdauer sind sie jedoch nach geltendem Recht zur Wahl der Landesvertretung zugelassen. Freiburg hat als Hochschulstadt eine besonders große Zahl von Personen mit doppeltem Wohnsitz, deren besondere Eigentümlichkeit in einer ungewöhnlich hohen Fluktuation besteht (häufiger Wechsel des Aufenthalts).

Seit der letzten Vorkriegszählung 1939 hat die Bevölkerung um fast 24000 Personen oder rd. ein viertel ihres ursprünglichen Bestandes zugenommen (+ 22,1 %). Allein in den letzten sechs Jahren erhöhte sich der Einwohnerstand um 22 722 Personen oder 20,7 %. Diese Bevölkerungszunahme ist zum größeren Teil auf Zuwanderung, zum geringeren, in den letzten Jahren jedoch mit ständig wachsendem Anteil auf die Stärkung des Geburtenüberschusses zurückzuführen (Tafel 2). Die Erwartung, es würde sich nach den unruhigen ersten Nachkriegsjahren allmählich eine stetige Normalisierung in der Bevölkerungsentwicklung anbahnen, hat sich nur zum Teil erfüllt. Neben der erfreulichen Feststellung des zunehmenden Anteils der natürlichen Bewegung am Bevölkerungswachstum steht die Tatsache eines fast Jahr um Jahr weiter stei-

genden Frauenüberschusses. Auf 1000 Männer kommen Frauen: 1939 = 1193, 1950 = 1210 und 1956 = 1241. Dazu hat vor allem beigetragen, dass der Anteil der männlichen Lebendgeborenen einheimischer Mütter von der biologisch gesetzmäßigen Normalrelation (106 Knaben : 100 Mädchen) immer wieder abweicht. Da weiterhin die Lebenserwartung bei den Frauen höher ist als bei den Männern, kann in absehbarer Zeit ein Ausgleich in der Geschlechterrelation unserer Stadt nicht erwartet werden.

Tafel 3 Bestand und Zunahme der Haushaltungen 1939 bis 1956

Tafel 4 Die Haushaltungen (ohne Anstalten) 1950 und 1956 nach Zahl und Größe

Mit der Einwohnerzahl ist auch der Bestand an Haushaltungen im Vergleichszeitraum heraufgegangen. Die Ermittlung der Haushaltungen, die im Gegensatz zur Einwohnerzahl nicht monatlich fortgeschrieben werden, stützt sich auf die karteimäßige Registrierung im Statistischen Amt. Sie umfaßt sowohl die Anstaltshaushaltungen mit den darin untergebrachten Personen, und zwar der Anstaltsinsassen wie des Personals, als auch die Haushaltungen von Familien und Einzelpersonen außerhalb von Anstalten.

Zu den Anstaltshaushaltungen rechnen die Kliniken, Krankenhäuser, Alters- und Blindenheime, Internate und Klöster, daneben auch die Beherbergungsbetriebe mit ihrem ständigen Personal, jedoch ohne die im Familienverband in eigener Wohnung lebenden Angehörigen des Betriebsinhabers und ohne die am Zählungstichtag in Hotels, Gasthäusern usw. übernachtenden Gäste. Obwohl diese Art von Haushaltungen auf die örtlichen Wohnungsverhältnisse keinen unmittelbaren Einfluß nehmen, da die darin untergebrachten Personen als wohnversorgt anzusehen sind, ist ihre Erwähnung notwendig, weil sowohl die Zahl der Anstalten wie deren Personal und Insassen in den verfloßenen sechs Jahren beträchtlich zugenommen hat (Anstalten + 23, Personen + 2024) und auch weiterhin zunehmen wird. Insofern tragen die Anstalten dazu bei, den Wohnungsmarkt zu entlasten.

Bei den Haushaltungen ohne Anstalten ist zu trennen zwischen Familien- oder Mehrpersonenhaushaltungen einerseits und Einpersonenhaushaltungen andererseits. Ihre Gesamtzahl hat sich seit 1950 von 42 815 auf 50 178 mithin um 7 363 oder 17,2 % erhöht; gleichzeitig ist deren Personenzahl um 19 020 oder 18,0 % heraufgegangen. Freiburg verfügt über eine relativ hohe Zahl von Einpersonenhaushaltungen, die sich jedoch aus der Sonderstellung der Stadt als Schul- und Universitätsstadt mit zahlreichen Hoch- und Fachschulstudenten, Schülerinnen und Schüler von pädagogischen Akademien, Post- und Finanzschulen, Seminaren der Wohlfahrtspflege, Krankenpflege usw.

ergibt und die als Untermieter mit Haupt- oder zweitem Wohnsitz in der Stadt ansässig sind. Da verschiedene dieser Schulen am Zählungstichtag ferienhalber geschlossen und die Schüler, ohne abgemeldet zu sein, am Schulort nicht anwesend waren, konnten viele Wohnungsinhaber ihre Untermieter in die Haushaltungslisten nicht eintragen, obwohl sie zur Bevölkerung des Schulortes zählen. Daran ist zu denken, wenn im Vergleich zu 1950 die Einpersonenhaushaltungen nur um 1286 oder 8,7 % heraufgegangen sind. Es steht aber außer Zweifel, dass gegenüber 1950 eine tatsächliche Mehrung dieses Personenkreises eingetreten ist, da zahlreiche Schulen erst in den letzten Jahren auf- und ausgebaut wurden, ferner mit dem Wegfall des numerus clausus an der Universität die Studentenfrequenz sich außerordentlich erhöht hat und außerdem viele berufstätige Einzelpersonen, die in Untermiete wohnen, hinzugekommen sind. Diese Mehrung läßt sich an Hand der polizeilichen Meldevorgänge belegen. Es ist daher völlig abwegig, wenn von anderer Seite behauptet wird, die Einpersonenhaushaltungen hätten in Freiburg abgenommen und es ist wenig sinnvoll, bei solchen Erklärungen sich vergleichsweise auf den relativen Anteil von Mannheim, Karlsruhe oder Stuttgart zu beziehen, also auf Städte, die strukturell mit unserer Stadt überhaupt nicht vergleichbar sind. Wohl ist die relative Bedeutung dieses Personenkreises an der Gesamtzahl der Haushaltungen gegenüber 1950 zurückgegangen und diese Minderung des Anteils ist durchaus verständlich, wenn man berücksichtigt, dass durch nachgeholt Eheschließungen und durch Zuwanderung von Familien die Mehrpersonenhaushaltungen effektiv zugenommen haben; daneben mag auch eine allerdings nur leichte Überhöhung von Einpersonenhaushaltungen bei der Zählung 1950 vorhanden gewesen sein, die jedoch im Verlauf der letzten Jahre durch den starken Zuzug von Studenten kompensiert worden ist. Im übrigen sei ausdrücklich erwähnt, dass in den verflossenen Jahren mehrfach von amts wegen eine Kontrolle aller Einzelpersonen und Familien mit zweitem Wohnsitz erfolgt ist, um Gewißheit über ihre Anrechnung auf die Bevölkerung zu haben wobei alle ohne Abmeldung verzogenen Personen aus den Karteien gestrichen wurden. Und gerade 1956 hat Freiburg wie keine andere Stadt in fünf durchgeführten Volkswahlen Gelegenheit gehabt, den Zu- oder Abgang von Personen an Hand der Wählerverzeichnisse und der Wahlbenachrichtigungen samt ihren Rückflüssen zu überprüfen. Die hier erfolgten Nachweisungen über Ein- und Mehrpersonenhaushaltungen sind daher endgültig und für alle kommunalpolitischen Zwecke maßgebend.

Tafel 5 Fläche der Gemarkung (ha) und Besiedlungsdichte

Tafel 6 Gemeindegebiet und Gemeindeigentum nach Benützungsort

Die Gemarkungsfläche der Stadt Freiburg beträgt 7998 ha; sie ist seit der Eingemeindung von St. Georgen im Jahre 1938 unverändert geblieben.

Durch die anderwärts nachgewiesene rege Bautätigkeit in einzelnen Stadtteilen während der verflossenen sechs Jahre ist die besiedelte Fläche um 161,8 ha oder 11,2 % größer geworden und dieser Zugang erfolgte in der Hauptsache auf Kosten der landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Fläche, geringfügig auch durch Verwendung von Waldfläche. Trotzdem ist Freiburg eine der größten Waldstädte des Bundesgebietes geblieben. Mit 3671,36 ha bedeckt der Wald fast 48 v.H. der gesamten Gemarkung; er ist dreimal so groß wie die bebauten Fläche. Dennoch darf nicht übersehen werden, dass die landwirtschaftliche und gärtnerische Flächennutzung in Freiburg eine ganz erhebliche Rolle spielt; mit 2046 ha gehört ein Viertel der Gesamtfläche dieser Nutzungsart an und 650 Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 und mehr ha Nutzfläche wohnen im Stadtgebiet.

Von dem rd. 8000 ha umfassenden Gemeindegebiet befinden sich fast 5000 ha oder nahezu zwei Drittel im Eigenbesitz der Stadt Freiburg und hiervon sind wiederum 3500 ha oder sieben Zehntel stadteigene Waldfläche; ein Zehntel des städtischen Grundeigentums entfällt auf bebauten Strassen und Plätze, ein weiteres Zehntel auf landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen, ferner auf Lauben und Kleingartenland. Diese im großen Zügen skizzierte Flächennutzung der Gesamtmarkung wie des Gemeindegrundeigentums, die in den Tafeln durch Relativzahlen über Wohn- und Besiedlungsdichte noch vertieft wird, ist im Hinblick auf die künftige Bebauung des Stadtgebietes von Bedeutung.

Tafel 7 Der Gebäudebestand und seine Entwicklung 1950 bis 1956

Tafel 8 Die Entwicklung der Bautätigkeit und der Baukosten 1950 bis 1956

Dem Zählungsergebnis vom 25. September 1956 werden hier die Resultate der laufend durchgeführten B a u s t a t i s t i k vorangestellt, wie sie auf Grund der Baufertigungskarten beim Baupolizeiamt anfallen. Dabei ist zu beachten, dass für jede bauliche Maßnahme, gleichgültig ob es sich um Neubau, Wiederaufbau oder um Um-, An- oder Ausbau schon vorhandener Gebäude handelt, eine Registrierkarte angelegt wird; auf die Nachweisung der gleichfalls vorzulegenden Anträge auf Baugenehmigungen kann hier verzichtet werden. Die Zahlen der Tafeln 7 und 8 vermitteln daher einen Überblick über das Baugeschehen in den angegebenen Kalenderjahren, nicht dagegen eine dem Zählungsergebnis analoge Wiedergabe zeitlich gestaffelter Bestandszahlen, obwohl, wie aus den Resultaten hervorgeht, eine sehr weit gehende Übereinstimmung zwischen Fortschreibung und Endbestand vorliegt.

Die angegebenen B a u k o s t e n beziehen sich auf den mit dem Bauantrag einzureichenden Nachweis über die Aufwandsdeckung für das geplante Bauvorhaben im Rohbau. Nachträglich vorgenommene Planänderungen, die meist

mit einem erheblichen Kostenwandel verbunden sind, sind in der Summierung der Baukosten nicht enthalten. Immerhin liegt der Kostenberechnung der zeitlich jeweils gültige Ansatz für Material- und Lohnaufwand nebst Gebühren zugrunde, der einen Anhaltspunkt über die veränderliche Kostenstruktur im Bauwesen abgibt.

Tafel 9 Die Gebäude 1950 und 1956 nach Gebäudegruppen

Entscheidend für das Wohnungsvolumen einer Stadt ist weniger die Zahl ihrer Gebäude, als deren Art und Bestimmungszweck. Darum mußte an den Anfang der Darstellung eine Übersicht gestellt werden, die den Bestand der Gebäude nach ihrer vorwiegenden Zweckbestimmung kennzeichnet und zugleich dartut, wie sich der Bestand im Vergleichszeitraum 1950 bis 1956 gewandelt hat. Da die Definition der hier unterschiedenen Wohngebäude, nämlich der Normalwohngebäude, der Notwohngebäude und Nichtwohngebäude (mit einer oder nur wenigen Wohnungen) sich nicht geändert hat, kann der zeitliche Vergleich uneingeschränkt durchgeführt werden. Die Darstellung findet in Tafel 14 ihre Ergänzung mit dem Nachweis der in den unterschiedenen Gebäudegruppen vorhandenen Wohnungen.

Tafel 10 Die Normalwohngebäude 1956 nach Gebäudearten und Besitzverhältnissen

Tafel 11 Die Normalwohngebäude 1956 nach Bauperioden und Gebäudearten.

Der Schwerpunkt der Wohnversorgung liegt in einer Stadt stets bei den Normalwohngebäuden, die in Freiburg sieben Zehntel des Gebäudebestandes ausmachen, und noch größer ist der Anteil der darin vorhandenen Wohnungen an der Gesamtzahl der Wohnungseinheiten. Aus diesem und noch anderen Gründen liegt es nahe, die Normalwohngebäude einer näheren Betrachtung zu unterziehen, die sich einmal auf die Unterscheidung nach Gebäudearten, zum anderen auf die Besitzverhältnisse und schließlich auf die Zeit der Erstellung dieser Gebäude erstreckt. In der den regional gegliederten Ergebnissen vorausgeschickten Gesamtübersicht finden sich diese Unterscheidungen im einzelnen, in den nachfolgenden Zahlentafeln dagegen in kombinierter Form dargestellt. Im Vergleich mit 1950, der aus der Gesamtübersicht zu entnehmen ist, mußten bei der Gliederung nach Gebäudearten die Ein- und Zweifamilienhäuser zusammengefasst werden, weil für 1956 eine Trennung dieser Häuserarten nicht vorliegt. Ferner entfällt für 1956 die Aufspaltung der im Privateigentum stehenden Häuser nach juristischen und nicht juristischen Personen und ferner der Grundstücksbesitz der nichtjuristischen Personen nach der sozialen Stellung der Eigentümer. Bei dem Zahlenvergleich in der Gesamtübersicht ist zu beachten, dass die Häuser der Siedlungsgesellschaft

1950 zu den öffentlichen Eigentümern, hingegen 1956 zu den Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen gezählt worden sind. In der Trennung nach Bauperioden erübrigt sich eine Gegenüberstellung mit dem Auszählungsergebnis von 1950.

Tafel 12 Der Wohnungsbestand und seine Entwicklung 1950 bis 1956

Tafel 13 Die Entwicklung des Wohnungsbaues in den Jahren 1950 bis 1956

War vorausgehend gezeigt worden, wie in den Jahren zwischen den Zählungen der Gebäudebestand im ganzen und im einzelnen durch Neubau, Wiederaufbau usw. sich verändert hat (Tafeln 7 und 8), so erläutern die Tafeln 12 und 13 die Mehrung des Wohnungsbestandes von 1950 bis 1956 durch Fortschreibung einerseits und durch die Wohnungsbautätigkeit andererseits. Die Wohnungszählung 1956 schließt mit einem Bestand von 35 411 Wohnungen ab, das sind 9725 Einheiten (= 37,9 %) mehr als am 13. IX. 1950. In der Zeit vom Stichtag der Zählung 1950 bis Ende September 1956 sind durch Baumaßnahmen verschiedener Art insgesamt 9489 Einheiten registriert worden, das sind 236 Wohnungen weniger (- 0,7 %), als der Zugang nach den Erhebungen aufweist. Dabei handelt es sich offenbar um solche Wohnungen, die nach ihrer Freigabe durch die Besatzungsbehörden nicht erst baulichen Veränderungen unterzogen wurden, bevor sie anderweitig belegt worden sind. Da die Mehrzahl der einst beschlagnahmten Wohnungen schon vor der Räumung von deutschen Familien mitbewohnt waren, die nach der Freigabe durch die Besatzungsmacht wieder ihr volles Wohnrecht zurückerhielten, andere Wohngebäude hingegen nach der Räumung für Nichtwohnzwecke Verwendung fanden, ergibt sich eine nur geringfügige Abweichung. Bis Jahresende 1956 war der Zugang durch bauliche Maßnahmen auf 10 017 heraufgegangen.

Tafel 14 Die Wohnungen 1950 und 1956 nach Gebäudegruppen

Tafel 15 Die Wohnungen 1950 und 1956 nach Normal- und Notwohnungen sowie Unterkünften außerhalb von Wohnungen.

Wie sich der Wohnungsbestand auf Normal-, Not- und Nichtwohngebäude verteilt und welche Veränderungen in der Verteilung eingetreten sind, demonstriert die Tafel 14 zugleich für die einzelnen Stadtteile. Während nämlich in der Gesamtstadt 1950 und 1956 jeweils rd. 97 v.H. aller Wohnungen in Normalwohngebäuden festgestellt worden sind, liegen in den Stadtteilen doch manche bemerkenswerte Abweichungen vor. Es fällt zunächst auf, dass die Zahl der Wohnungen in Notwohngebäuden von 198 auf 283 noch gestiegen ist. Der hauptsächlichste Zugang mit 43 Einheiten findet sich im Stadtteil Freiburg-West; dort hat die Stadtverwaltung von dem staatlichen Durchgangslager für

Flüchtlinge und Heimatvertriebene (Idingerstrasse) einen Teil der Baracken als Notunterkünfte für zugewiesene Flüchtlingefamilien bereits im Jahre 1953 übernommen. In anderen Stadtteilen wurden Notunterkünfte an Baustellen für Bauarbeiter eingerichtet, so in der Altstadt, in Zähringen und Littenweiler. Wohnungen in Nichtwohngebäuden sind vorwiegend im Bereich der Altstadt auf fast das Doppelte heraufgegangen. Dabei handelt es sich zumeist um Unterkünfte für die Hausmeister der großen Geschäftshäuser, während der Zugang in Normalwohngebäuden ebenda sich in engen Grenzen hält.

Für die Wohnversorgung der nicht in Anstalten befindlichen Personen ist es von Bedeutung zu wissen, ob sie in Normal- oder Notwohnungen oder in Unterkünften außerhalb von Wohnungen untergebracht sind; diese Unterscheidung gibt einen Anhaltspunkt für den Bedarf an Normalwohnungen ab. Zum Unterschied der Tafel 14 sind in Tafel 15 die Normal- und Notwohnungen dargestellt und es ist zugleich die Veränderung gegenüber 1950 aufgezeigt. Alle Unterkünfte zusammengefasst ergeben für 1956 einen Bestand von 35 550; d. s. 9741 (= 37,7 %) mehr als bei der ersten Nachkriegszählung; da von sind nur 1495 oder 4 % Notwohnungen bzw. Unterkünfte außerhalb von Wohnungen, die jedoch für die Wohnversorgung der darin untergebrachten Haushalte unzureichend sind. Es ist deswegen für die Beurteilung der Verhältnisse beachtenswert, dass in dem Intervall 1950 bis 1956 der Zugang an Normalwohnungen mit 38,6 % wesentlich höher war als bei den Notwohnungen (+ 21,1 %) und den Unterkünften außerhalb von Wohnungen (+ 13,0 %). Die Unterscheidung zwischen Normal- und Nichtnormalwohnungen spielt auch später eine wichtige Rolle, wenn zu untersuchen ist, wie sich die vorhandenen Räume auf die hier unterschiedenen Wohnungsgruppen verteilen (Tafel 22).

Tafel 16 Die Normalwohnungen 1956 und 1950 nach der Raumzahl

Tafel 17 Die Veränderungen bei den Normalwohnungen nach der Raumzahl

Die Grundlage dieser Tafeln bilden die Normalwohnungen, gleichgültig ob sie am Stichtag der Zählung bewohnt oder noch nicht bezogen waren. Erfahrungsgemäß werden bei jeder Zählung einige wenige Einheiten unbewohnt festgestellt, weil entweder ein Umzug oder eine Renovierung ihre augenblickliche Belegung ausschließt; sie sind ohne Rücksicht auf die vorliegenden Umstände in den Gesamtbestand einbezogen. Als Räume werden alle vorhandenen Zimmer mit Mansarden, Küchen usw. gezählt, auch dann, wenn sie augenblicklich oder auf die Dauer der wohnlichen Unterbringung von Personen entzogen (zweckentfremdet) sind. Die Zählung 1950 erbrachte bei der Aufgliederung für die Stadt im ganzen die besondere Bedeutung der Wohnungen mit drei, vier und fünf Räumen, die damals zusammen fast acht Zehntel aller Wohnungen ausmachten, während die Bedeutung aller übrigen Größenkategorien, der Kleinwohnungen mit nur ein und zwei Räumen ebenso wie die der Großwohnungen von 6 Räumen an aufwärts, verhältnismäßig gering war. Daran hat sich seit 1950 nicht allzuviel geändert. Zwar sind in den ersten

Jahren nach der Währungsreform vorwiegend Kleinwohnungen erstellt worden, um den dringendsten Wünschen auf Unterbringung vorwiegend ausgebombter oder aus den Ostgebieten zugewanderter Personen zu entsprechen. Ferner sind zahlreiche Großwohnungen, die von den bedürftigen Bevölkerungsschichten nicht mehr zu bezahlen waren, durch Teilung und Einbau von Küchen bzw. Kochnischen in kleine und mittelgroße Kategorien umgewandelt worden. Zwar umfaßt der Neubau auch die Erstellung von größeren Wohnungseinheiten, aber die relative Bedeutung der Wohnungen mit 6 und mehr Räumen ist, wie aus der Schlußzeile der Tafel 16 hervorgeht, gegenüber 1950 teilweise erheblich zurückgegangen.

Tafel 18 Die Wohnungen und ihre Personenbelegung 1956 und 1950

Tafel 19 Die Personenbelegung der Normalwohnungen 1956 und 1950 nach Wohnungsgrößen

Tafel 20 Veränderung in der Personenbelegung der Normalwohnungen nach Wohnungsgrößen

Um die Unterkunftsverhältnisse aller zur Wohnversorgung anstehenden Personen zu klären, muß zunächst die Personenbelegung aller Unterkünfte, also auch der Notwohnungen und der Unterkünfte außerhalb von Wohnungen aufgezeigt werden (Tafel 18). Besonderes Interesse gewinnt jedoch die Unterbringung in Normalwohnungen, weil nur diese einen Maßstab für die örtliche Struktur des Wohnungswesens abgeben. Dabei ist zu beachten, dass der Personenkreis in den Wohnungen Verschiedenheiten aufweist, die auf die Haushaltsgröße der etwa einzigen Wohnpartei oder aber verschiedener Wohnparteien zurückzuführen sind. An anderer Stelle werden die Wohnparteien in Normal- und Notwohnungen gesondert behandelt; hier jedoch geht es allein um die Personenzahl in den Wohnungen, die aus der Gegenüberstellung der Resultate von 1956 und 1950 einen Hinweis auf die veränderte Dichte der Belegung bringt. Doch muß einschränkend gesagt werden, dass wie angedeutet, die Relation Personenzahl zu Raumzahl nur bedingt aufwendbar ist, weil vielfach nicht alle Räume ausschließlich der Wohnversorgung dienen, wobei an Wohnungen von Ärzten, Rechtsanwälten, Steuer- und Wirtschaftsberatern, von Handelsvertretern ebenso wie von Schneidern, Näherinnen u. v. a. zu denken ist, die einen Teil ihrer Räume vielfach und auch ausschließlich für Nichtwohnzwecke wie z. B. Wart- und Ordinationszimmer, Büroraum, Sprechzimmer, Lagerraum, Arbeitsraum usw. verwenden. An anderer Stelle kann nachgelesen werden, wie die festgestellten Räume ihrer Art und Verwendung nach sich gliedern.

Tafel 21 Die Räume in Normal- und Notwohnungen 1956 und 1950 nach Art, Zahl und Größe

Tafel 22 Die Veränderungen bei den Räumen in Normal- und Notwohnungen
Aus dem Gesamtbestand der in Normal- und Notwohnungen vorhandenen Räume,

der 1956 mit 143 783 Einheiten festgestellt wurde, ist nicht zu ersehen, ob diese für die wohlliche Unterbringung der versorgungsberechtigten Personen ausreichen. Darum muß untersucht werden, welcher Art diese Räume sind und ob sie der Größe nach als wohnwürdig angesprochen werden können. Die Unterscheidung nach Normal- und Noträumen knüpft hierbei nicht an die Trennung von Normal- und Notgebäuden an, sondern an die Tatsache, dass notdürftig benutzbare und solche Räume, die weniger als 6 qm Nutzfläche aufweisen, für Wohnzwecke nicht geeignet sind. Mit ihnen scheiden für die Wohnversorgung auch zweckentfremdete Räume aus, die als Arbeits- oder Lagerraum, Büro, Sprechzimmer und anderweitig verwendet werden und als "gewerblich benutzt" hier nachgewiesen sind. Im Vergleich zu 1950 sind Notküchen nicht besonders aufgeführt; sie dürften im Zuge des Wiederaufbaus im wesentlichen weggefallen sein. Ferner ist eine Nachweisung von Räumen nach der Trennung in Stockwerks-, Dach- und Kellergeschoßwohnungen nicht mehr erfolgt. Dagegen fehlten 1950 die Badezimmer und Badenischen, die jetzt mit 16 659 angeschrieben sind. Bei der Beurteilung der Wohnverhältnisse wird man die Küchen und Kochnischen nicht als Wohn- oder Schlafräum, sondern als zur Wohnung zählende Zweckräume rechnen müssen, obgleich die Wohnküchen vielerorts zum feststehenden Begriff des Wohnraumes geworden sind.

Tafel 23 Die Wohnparteien in Normalwohnungen 1950 und 1956

Tafel 24 Die Veränderung in der Besetzung der Normalwohnungen mit Wohnparteien, Zimmern und Personen

Tafel 25 Die Belegung und Ausstattung der Notwohnungen 1950 und 1956

Nicht allein die Personenbelegung der Wohnungen ist für die Lage im Wohnungswesen entscheidend; es kommt darauf an, wieviel Wohnparteien sich in eine Wohnung teilen müssen und schließlich auf die Größe und Zusammensetzung der Wohnparteien selbst. In der Größenordnung ist der Bestand an Haushaltungen mit dem der Mietparteien etwa vergleichbar. Der Wohnungsinhaber als Hauptmieter kann entweder einzige Mietpartei einer Wohnung sein oder ein bzw. auch mehrere Untermieter in seinen Räumen aufgenommen haben. Über die Haushaltungen insgesamt und ihre Zusammensetzung finden sich die notwendigen Angaben in den Tafeln 3 und 4 dieses Heftes. Schon dort ist auf die enorm hohe Zahl der Haushaltungen mit nur einer Person hingewiesen worden. Im Rahmen der Wohnungsbesetzung mit Haushaltungen spielt nun gerade die Trennung zwischen Ein- und Mehrpersonenhaushaltungen eine wesentliche Rolle, weil davon ein unterschiedlicher Raumbedarf abhängig ist. Zum Verständnis der in den Tafeln angegebenen Beziehungszahlen sei erwähnt, dass unter den Normalräumen als "Zimmer" nur diejenigen mit 6 und mehr qm Fläche einschließlich der

am Stichtag der Erhebung leer stehenden angegeben sind, nicht jedoch die dem Wohnzweck entzogenen gewerblich benutzten Normalräume, auch nicht die Küchen und Kochnischen. Ferner sind in den Beziehungszahlen über Personen je Wohnung und je Zimmer mit den Personen der Mehrpersonenhaushalte die der Einperson-Haushaltungen zusammengefaßt. Aus Gründen der besseren Übersicht mußten die Resultate für die Normal- und Notwohnungen getrennt dargestellt werden; die im Vergleichszeitraum eingetretenen Änderungen in der Besetzung der Normalwohnungen sind in der Tafel 24 gesondert nachgewiesen.

Tafel 26 Durchschnittsmiete für normale Mietwohnungen und Wohnräume 1950 und 1956

Tafel 27 Durchschnittsmieten 1956 für Wohnungen und Räume nach dem Baualter der Wohnungen (Mietzahlung August 1956)

Auf die Gestaltung des Mietzinses für Wohnungen und Wohnräume haben in den Jahren 1950 bis 1956 verschiedene Umstände Einfluß genommen. Einmal ist für die "Altbauwohnungen" der Mietpreisstopp gefallen und die Mietzinsen wurden gestaffelt erhöht, zum anderen haben die Baukosten für den Wohnungsbau infolge der gestiegenen Löhne und Materialpreise erheblich angezogen (vgl. Einführung zu Tafel 8 und 13). Es war daher naheliegend, die eingetretenen Änderungen wenigstens anzudeuten, soweit die ausgezählten Unterlagen für 1956 mit den Ergebnissen der Wohnungszählung 1950 vergleichbar sind. Während ehemals die Mietwohnungen insgesamt unterschieden wurden nach reinen Mietwohnungen, nach Dienst- und Werkwohnungen und als dritte Gruppe nach Berufs- und Geschäftsmietwohnungen, sind neuerdings alle diese Unterarten einschl. der Wohnungen mit Dauerwohnrecht zusammengefasst worden. Lediglich eine Trennung nach Bauperioden ist erfolgt, die hier der bezugsfertigen Erstellung der Wohnungen gleichzusetzen ist. Da jedoch die "Bauperioden" anders gestaffelt sind, als bei der Auszählung 1950, kann ein Vergleich mit früher nicht angestellt werden. Ferner muß darauf verzichtet werden, aufzuzeigen, welche Unterschiede im Mietpreisgefüge nach Größe und Ausstattung der Mietwohnungen vorliegen.

Gesamtübersicht
über die Gebäude-, Wohnungs-, Wohnraum- und
Mietverhältnisse in der Stadt Freiburg i.Br.

	1956	1950	Verändg.		1956	1950	Verändg.	
<u>Einwohnerzahl</u> in Tausend (Stand 31.12.56)	132,4	109,7	+ 22,7	<u>Gebäude</u> (mit Wohnungen) insgesamt	15973	11916	+ 4057	
darunter mit Hauptwohnsitz (i.T.)	123,3	.	.	dar. Normalwohngebäude	11114	8873	+ 2241	
mit II. Wohnsitz (i.T.)	9,1	.	.	Notwohngebäude	135	143	- 8	
				Nichtwohngebäude (mit Wohnungen)	462	360	+ 102	
<u>Einwohner mit Hauptwohnsitz</u>				Normalwohngebäude nach Gebäudearten				
nach dem Alter:				Mehrfamilienhäuser	5834	8335	+ 2234	
von 0 bis unter 6 Jahre	10489	8693	+ 1796	Ein- und Zweifamilienhäuser	4735			
" 6 " " 14 "	13534	12379	+ 1155	Bauernhäuser	248			- 42
" 14 " " 18 "	8339	5746	+ 2593	Behelfsheime	297			+ 49
" 18 " " 25 "	12281	12207	+ 74	Normalwohngebäude nach Besitzverhältnissen				
" 25 " " 40 "	22999	23373	- 374	Privateigentum	8331	6833	+ 1498	
" 40 " " 50 "	17707	17768	- 61	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen und öffentliches Eigentum 1)	2783	2040	+ 743	
" 50 " " 60 "	17090	13351	+ 3739	Normalwohngebäude nach Bauperioden bezugsfertig erstellt				
" 60 " " 70 "	11875	10245	+ 1630	vor dem 1. Juli 1918	4746	.	.	
über 70 "	8993	7062	+ 1911	zwischen 1. Juli 1918 und 20. Juni 48	3350	.	.	
				zwischen 21. Juni 1948 und 31. Dez. 1955	2757	.	.	
nach dem Familienstand (i.T.):				nach dem 31. Dezember 1955 bis 25. September 1956	261	.	.	
ledig	70,1	52,3	+ 17,8	<u>Wohnungen</u> insgesamt	35411	25686	+ 9725	
verheiratet	45,4	46,0	- 0,6	dar. in Normalwohngebäuden	34519	24998	+ 9521	
verwitwet	6,3	9,4	- 3,1	Notwohngebäude	283	198	+ 85	
geschieden	1,5	2,0	- 0,5	Nichtwohngebäude	609	490	+ 119	
				Von den Wohnungen sind				
<u>Haushaltungen</u> insgesamt	50315	42929	+ 7386	Normalwohnungen	34055	24566	+ 9489	
mit Personen (Stand Ende September 1956)	130761	109717	+ 21044	Notwohnungen	1356	1120	+ 236	
darunter Anstaltshaushaltungen	137	114	+ 23	Unterkünfte außerhalb von Wohnungen	139	123	+ 16	
mit Personen	5950	3926	+ 2024	und zwar Normalunterkünfte	137	122	+ 15	
Haushaltungen ohne Anstalten	50178	42815	+ 7363	Notunterkünfte	2	1	+ 1	
mit Personen	124811	105791	+ 19020	Von den Normalwohnungen haben ... Räume				
dar. Einpersonenhaushaltungen (zugl. Personenzahl)	16087	14801	+ 1286	1 Raum	703	462	+ 241	
Mehrpersonenhaushaltungen mit Personen	34091	28014	+ 6077	2 Räume	2078	1612	+ 466	
mit Personen	108724	90990	+ 17734	3 "	10606	6684	+ 3922	
dav. mit 2 Personen	12802	10281	+ 2521	4 "	12001	8414	+ 3587	
" 3 "	9728	8188	+ 1540	5 "	5251	4226	+ 1025	
" 4 "	6623	5313	+ 1310	6 "	1989	1817	+ 172	
" 5 u.mehr "	4938	4232	+ 706	7 "	814	724	+ 90	
				8 "	332	321	+ 11	
				9 "	150	177	- 27	
				10 und mehr Räume	131	129	+ 2	

1) vgl. Einführ. zu Tafel 10.

	1956	1950	Verändg.		1956	1950	Verändg.
Räume insgesamt in Normal- u. Notwohnungen	143783	108804	+ 34979				
dav. in Normalwohnungen	140165	105665	+ 34500	Personen in Normalwohnungen	120795	102769	+ 18026
in Notwohnungen	3618	3139	+ 479	mit 1 Raum	918	1395	- 477
Küchen insgesamt	34033	24049	+ 9984	" 2 Räumen	5192	4049	+ 1143
dav. in Normalwohnungen	33352	23889	+ 9463	" 3 "	30623	21835	+ 8788
in Notwohnungen	681	160	+ 521	" 4 "	43126	34750	+ 8376
Kochnischen insgesamt	1365	286	+ 1079	" 5 "	22519	20708	+ 1811
dav. in Normalwohnungen	1288	260	+ 1028	" 6 "	9826	10315	- 489
in Notwohnungen	77	26	+ 51	" 7 "	4583	4850	- 267
Zimmer mit 6 u. mehr qm Fläche insgesamt	99476	75854	+ 23622	" 8 "	2029	2305	- 276
dav. in Normalwohnungen	98284	73845	+ 24439	" 9 "	1007	1416	- 409
je Wohnung	2,9	3,0	- 0,1	" 10 und mehr Räumen	972	1146	- 174
in Notwohnungen	1192	2009	- 817	Personen je Zimmer in Normalwohnungen	1,2	1,4	- 0,2
je Wohnung	2,1	.	.	in Notwohnungen	1,4	1,1	+ 0,3
Zimmer mit weniger als 6 qm Fläche insges.	6343	6246	+ 97	Wohnparteien insgesamt	50178	42815	+ 7363
dav. in Normalwohnungen	4675	5332	- 657	dar. in Normalwohnungen	48359	40422	+ 7937
in Notwohnungen	1668	914	+ 754	je Wohnung	1,4	1,6	- 0,2
Gewerbl. benutzte Räume insgesamt	2566	2369	+ 197	in Notwohnungen	1819	2393	- 574
dav. in Normalwohnungen	2566	2339	+ 227	je Wohnung	1,3	2,1	- 0,8
in Notwohnungen	-	30	- 30	Von den Wohnparteien sind			
Badezimmer und -nischen insgesamt	16659	9117	+ 7542	Hauptmieter in Normalwohnungen	33980	24517	+ 9463
dav. in Normalwohnungen	16405	.	.	Untermieter in Normalwohnungen	14379	15714	- 1335
in Notwohnungen	254	.	.	Von den Wohnparteien sind			
Personenbelegung der Wohnungen				Einpersonenhaushaltungen insgesamt	16087	14801	+ 1286
Wohnungen insgesamt	35413	25686	+ 9727	dav. in Normalwohnungen	15716	.	.
mit Personen	124811	105791	+ 19020	in Notwohnungen	371	.	.
Personen je Wohnung	3,52	4,13	- 0,61	Mehrpersonenhaushaltungen insgesamt	34091	28014	+ 6077
dar. Normalwohnungen	34055	24566	+ 9489	dav. in Normalwohnungen	32643	.	.
mit Personen	120795	102769	+ 18026	in Notwohnungen	1448	.	.
Personen je Normalwohnung	3,5	4,2	- 0,7				
Notwohnungen	1358	1120	+ 238				
mit Personen	4016	3022	+ 994				
Personen je Wohnung	2,96	2,94	+ 0,02				
Unterkünfte außerhalb von Wohnungen	137	114	23				
mit Personen	5950	3926	+ 2024				
Personen je Unterkunft	43,4	32,0	+ 11,4				

Mietverhältnisse 1956 nach dem Baualter der Mietwohnungen

Durchschnittsmiete

1. Vor dem 1. Juli 1918		2. vom 1. Juli 1918 bis 20. Juni 1948		3. nach dem 20. Juni 1948				
Mietwohnungen	11930	Mietwohnungen	6734	Mietwohnungen	7915	Mietwohnungen insgesamt	26579	19511 + 7068
Mietaufkommen in 1000 DM	914	Mietaufkommen in 1000 DM	487	Mietaufkommen in 1000 DM	601	darin Räume	98612	76223 + 22389
Miete je Wohnung	76,59	Miete je Wohnung	72,30	Miete je Wohnung	75,91	Mietaufkommen in 1000 DM	2001	1150 + 851
Miete je Raum	19,67	Miete je Raum	19,30	Miete je Raum	22,30	Miete je Wohnung in DM	75,30	58,95 + 16,35
						Miete je Raum in DM	20,30	15,08 + 5,22

B e v ö l k e r u n g
Einwohnerstand 1939, 1950 und Ende 1956

Stadtteil	E i n w o h n e r s t a n d													
	am 17. V. 1939		am 13. IX. 1950		am 31. XII. 1956		(Fortschreibung) dar.mit II. Wohnsitz		Veränderung (1939 = 100)		auf 1000 Männer kommen ...Frauen am			
	insges.	dar. Männer	insges.	dar. Männer	insges.	dar. Männer	insges.	dar. Männer	am		17.Mai 1939	13.Sept. 1950	31. Dez. 1956	
	1	2	3	4	5	6	7	8	13.IX.50	31.XII.56	9	10	11	12
Altstadt	16622	7267	10604	4639	11319	4662	1077	536	64	68	1287	1286	1428	
Neuburg	7999	3732	2763	1404	4253	1860	347	86	35	53	1143	968	1287	
Herdern	9797	4256	12012	5180	13048	5659	1111	581	123	133	1302	1319	1306	
Nord-West	3460	1697	4276	2013	6255	2918	156	76	123	181	1039	1124	1144	
Zähringen	2831	1332	3486	1623	4040	1871	253	139	123	143	1088	1148	1159	
Oberau	5197	2397	6399	2918	7137	3154	443	253	123	137	1168	1193	1263	
Oberwihre	7565	3341	9217	3928	8767	3715	601	354	122	116	1335	1346	1359	
Waldsee	3708	1593	4854	2157	5145	2339	527	352	131	139	1390	1250	1200	
Littenweiler	1630	738	2132	977	3513	1601	281	171	131	216	1209	1182	1194	
Unterwihre	8731	3893	10809	4761	10828	4738	891	570	124	124	1243	1270	1285	
Mittelwihre	5669	2297	7064	2936	7824	3287	788	467	125	138	1468	1406	1380	
Günterstal	1331	544	1708	702	2117	915	347	182	128	159	1447	1433	1314	
Stühlinger-Beurbarung	} 17055	} 7967	3597	1681	3918	1742	200	89	} 73	} 101	} 1141	1140	1249	
Stühlinger-Eschholz			2849	1189	4973	1997	317	141				1396	1490	
Alt-Stühlinger			6043	2842	8380	3826	211	99				1126	1190	
Freiburg-West			2665	1354	5742	2708	272	142				968	1120	
Alt-Betzenhausen	} 4479	} 2257	763	350	1045	460	105	72	} 138	} 250	} 984	1180	1272	
Mooswaldsiedlung			2761	1399	4399	2206	280	173				974	994	
Haslach	8992	4430	10800	5209	14090	6709	579	325	120	157	1030	1073	1100	
St. Georgen	3421	1714	4915	2387	5646	2729	356	219	144	165	996	1059	1069	
Stadt im ganzen	108487	49455	109717	49649	132439	59096	9152	5027	101	122	1193	1210	1241	

Bevölkerungs - Fortschreibung und - Vorgänge

1950 bis 1956

Stadtteil	Bevölkerungsfortschreibung							Zugang		Bevölkerungsvorgänge vom 13. IX. 1950 bis Ende 1956							
	Stand am							1950 - 1956		Ge- burten	Sterbe- fälle	Gebur- tenüber- schuß (Sp. 10-11)	Zu- züge	Weg- züge	Wande- rungs- gewinn (Sp. 13-14)	Umzüge Zu(+) od. Abgang (-)	Zu-oder Abgang Spalten 12+15
	13.9. 1950	Ende 1951	Ende 1952	Ende 1953	Ende 1954	Ende 1955	Ende 1956	Zahl	vH								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Altstadt	10604	11005	10925	10985	10750	10901	11319	+ 715	+ 6,7	868	816	+ 52	10269	8664	+ 1605	- 954	+ 1657
Neuburg	2763	3192	3326	3648	3546	3917	4253	+ 1490	+ 53,9	324	193	+ 131	5289	4417	+ 872	+ 468	+ 1003
Herdern	12012	12879	12937	13117	12852	13091	13048	+ 1036	+ 8,6	968	805	+ 163	10576	8865	+ 1711	- 890	+ 1874
Nordwest	4276	5030	5372	5743	6069	6169	6255	+ 1979	+ 46,3	505	211	+ 294	3179	2171	+ 1008	+ 708	+ 1302
Zähringen	3486	3555	3587	3630	3639	3727	4040	+ 554	+ 15,9	319	225	+ 94	2153	1575	+ 578	- 115	+ 672
Oberau	6399	6514	6427	6850	7047	7087	7137	+ 738	+ 11,5	447	483	+ 36	4124	3301	+ 823	- 153	+ 787
Oberwihre	9217	9289	9092	9109	8903	8819	8767	- 450	- 4,9	719	583	+ 136	5934	5256	+ 678	- 1292	+ 814
Waldsee	4854	5256	5326	5344	5162	5149	5145	+ 291	+ 6,0	431	510	- 79	3754	3367	+ 387	- 21	+ 308
Littenweiler	2132	2357	2367	2435	2733	3082	3513	+ 1381	+ 64,8	257	133	+ 124	2220	1501	+ 719	+ 573	+ 843
Unteriorwihre	10809	11010	10759	10973	10743	10829	10828	+ 19	+ 0,2	854	726	+ 128	8320	7258	+ 1062	- 1120	+ 1190
Mittelwihre	7064	7793	7788	7953	7856	7820	7824	+ 760	+ 10,8	533	646	- 113	5937	4898	+ 1039	- 172	+ 926
Günterstal	1708	1921	2054	2039	1987	2044	2117	+ 409	+ 23,9	155	99	+ 56	2143	1843	+ 300	+ 51	+ 356
Stühlinger-Beurbarung	3597	4035	4262	4227	4039	3941	3918	+ 321	+ 8,9	324	290	+ 34	1654	1438	+ 216	+ 71	+ 250
Stühlinger-Eschholz	2849	3335	3532	3632	3908	4483	4973	+ 2124	+ 74,6	336	181	+ 155	3495	2604	+ 891	+ 1079	+ 1046
Alt-Stühlinger	6043	6505	6514	6660	7574	8010	8380	+ 2337	+ 38,7	715	450	+ 265	4573	3188	+ 1385	+ 157	+ 1650
Freiburg-West	2665	3757	5382	5712	5650	5591	5742	+ 3077	+115,5	607	163	+ 444	8845	5768	+ 3077	- 240	+ 3521
Alt-Betzenhausen	763	854	887	913	963	1005	1045	+ 282	+ 37,0	117	57	+ 60	550	359	+ 191	+ 26	+ 251
Mooswaldsiedlung	2761	3499	3701	4087	4097	4221	4399	+ 1638	+ 59,3	559	141	+ 418	2148	1500	+ 648	+ 994	+ 1066
Haslach	10800	11320	11952	12909	13462	13512	14090	+ 3290	+ 30,5	1530	599	+ 931	6052	4697	+ 1355	+ 1006	+ 2286
St. Georgen	4915	5419	5523	5651	5588	5641	5646	+ 731	+ 14,9	679	315	+ 364	2750	2194	+ 556	- 176	+ 920
Stadt im ganzen	109717	118525	121713	125617	126568	129039	132439	+ 22722	+ 20,7	11247	7626	+ 3621	93965	74864	+ 19101	--	+ 22722

Haushaltungen
Bestand und Zunahme der Haushaltungen 1939 bis 1956

Tafel: 3

Stadtteil	Haushaltungen überhaupt								von den Haushltg. 1950 sind				von den Haushltg. 1956 sind				Veränderung bei den Anstalten 1950 - 1956		
	Bestand an			Veränderung					Meßziffer		Anstaltshaus-		Haushaltungen		Anstaltshaus-		Haushaltungen		
	17. Mai	13. Sept.	25. Sept.	1939 - 1950		1950 - 1956		1939 - 100		haltungen		ohne Anstalten		haltungen		ohne Anstalten		Anstal-	Personen
	1939	1950	1956	Zahl	vH	Zahl	vH	1950	1956	An-	Perso-	An-	Perso-	An-	Perso-	An-	Perso-	ten	in
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Altstadt	4527	4254	4356	- 273	- 6,0	+ 102	+ 2,4	94	96	29	637	4225	9967	44	916	4312	10249	+ 15	+ 279
Neuburg	1889	849	1325	- 1040	- 55,0	+ 476	+ 56,1	45	70	14	788	835	1975	18	1476	1307	3242	+ 4	+ 688
Herdern	2839	5001	5508	+ 2162	+ 76,1	+ 507	+ 10,1	176	194	13	483	4988	11529	14	773	5494	12636	+ 1	+ 290
Nord-West	954	1563	2172	+ 609	+ 63,8	+ 609	+ 39,0	164	228	1	8	1562	4268	-	-	2172	6006	- 1	- 8
Zähringen	872	1288	1539	+ 416	+ 47,7	+ 251	+ 19,5	148	176	3	8	1285	3478	1	17	1538	4026	- 2	+ 9
Oberau	1641	2595	2703	+ 954	+ 58,1	+ 108	+ 4,2	158	165	3	216	2592	6183	4	327	2699	6304	+ 1	+ 111
Oberwihre	2307	3956	4071	+ 1649	+ 71,4	+ 115	+ 2,9	171	176	6	412	3950	8805	7	221	4064	9158	+ 1	- 191
Waldsee	1068	2067	2279	+ 999	+ 93,5	+ 212	+ 10,3	193	213	3	10	2064	4844	3	238	2276	5390	-	+ 228
Littenweiler	456	814	1247	+ 358	+ 78,5	+ 433	+ 53,2	178	273	1	21	813	2111	2	48	1245	3222	+ 1	+ 27
Unterwihre	2597	4615	4516	+ 2018	+ 78,0	- 99	- 2,1	178	174	13	218	4602	10591	13	347	4503	10624	-	+ 129
Mittelwihre	1748	3076	3139	+ 1328	+ 75,9	+ 63	+ 2,0	176	180	6	288	3070	6776	8	461	3131	6800	+ 2	+ 173
Günterstal	318	625	641	+ 307	+ 96,5	+ 16	+ 2,6	196	202	10	295	615	1413	9	346	632	1509	- 1	+ 51
Stühl.-Beurbarung		1425	1553			+ 128	+ 9,0			-	-	1425	3597	-	-	1553	3912	-	-
Stühl.-Eschholz	4930	985	1696	36	0,7	+ 711	+ 72,2	99	131	3	373	982	2476	11	727	1685	4236	+ 8	+ 354
Alt-Stühlinger		2484	3228			+ 744	+ 29,9			4	142	2480	5901	-	-	3228	8221	- 4	- 142
Freiburg-West		956	1687			+ 731	+ 76,5			2	6	954	2659	-	-	1687	5175	- 2	- 6
Alt-Betzenhausen	1082	281	396	+ 963	+ 89,0	+ 115	+ 40,9	189	309	1	10	280	753	-	-	396	948	- 1	- 10
Mooswaldsiedlung		808	1256			+ 448	+ 55,4			-	-	808	2761	-	-	1256	3979	-	-
Haslach	2263	3643	5158	+ 1380	+ 61,0	+ 1515	+ 41,6	161	228	1	10	3642	10790	1	22	5157	13888	-	+ 12
St. Georgen	936	1644	1845	+ 708	+ 75,6	+ 201	+ 12,2	176	197	1	1	1643	4914	2	31	1843	5286	+ 1	+ 30
Stadt im ganzen	30427	42929	50315	+12502	+ 41,0	+ 7386	+ 17,2	141	165	114	3926	42815	105791	137	5950	50178	124811	+ 23	+ 2024

Die Haushaltungen (ohne Anstalten) 1950 und 1956 nach Zahl und Größe

Stadtteil	Jahr	Haushaltungen (ohne Anstalten)			Personen			Von den Haushaltungen (ohne Anstalten) umfassen Personen																
		ins-ges.	Veränderung 1950 bis 1956		ins-ges.	Zugang 1950 bis 1956		1	2	3	4	5 und mehr	Unterschied 1956 zu 1950											
			Zahl	vH		Zahl	vH						1		2		3		4		5 und mehr			
													Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21				
Altstadt	1956	4312			10249			1651	1123	733	457	348												
	1950	4225	+ 87	+ 2,1	9967	+ 282	+ 2,8	1618	1017	753	436	381	+ 33	+ 2,0	+106	+10,4	- 20	-2,7	+ 21	+ 4,8	- 33	- 8,7		
Neuburg	1956	1307			3242			416	342	251	179	119												
	1950	835	+472	+56,5	1975	+1267	+64,1	324	187	149	101	74	+ 92	+28,4	+155	+82,9	+102	+68,4	+ 78	+77,2	+ 45	+ 60,8		
Herdern	1956	5494			12636			1982	1466	935	622	489												
	1950	4988	+506	+10,1	11529	+1107	+ 9,6	1902	1248	909	524	405	+ 80	+ 4,2	+218	+17,5	+ 26	+2,9	+ 98	+18,7	+ 84	+ 20,7		
Nord-West	1956	2172			6006			492	520	547	388	225												
	1950	1562	+610	+39,0	4268	+1738	+40,7	401	351	358	279	173	+ 91	+22,7	+169	+48,1	+189	+52,8	+109	+39,1	+ 52	+ 30,1		
Zähringen	1956	1538			4026			425	414	304	241	154												
	1950	1285	+253	+19,5	3478	+ 548	+15,7	333	330	274	209	139	+ 92	+27,6	+ 84	+25,4	+ 30	+10,9	+ 32	+15,3	+ 15	+ 10,8		
Oberau	1956	2699			6304			964	714	534	305	182												
	1950	2592	+107	+ 4,1	6183	+ 121	+ 1,9	878	675	524	319	196	+ 86	+ 9,8	+ 39	+ 5,8	+ 10	+ 1,9	- 14	- 4,4	- 14	- 7,1		
Oberwiehre	1956	4064			9158			1612	1087	655	424	286												
	1950	3950	+114	+ 2,9	8805	+ 353	+ 4,0	1612	696	709	382	278	-	-	+118	+12,2	- 54	- 7,6	+ 42	+11,0	+ 8	+ 2,9		
Waldsee	1956	2276			5390			820	589	410	264	193												
	1950	2064	+212	+10,3	4844	+ 546	+11,2	757	516	392	238	161	+ 63	+ 8,3	+ 73	+14,1	+ 18	+ 4,6	+ 26	+10,9	+ 32	+ 19,9		
Littenweiler	1956	1245			3222			319	374	246	187	119												
	1950	813	+432	+53,1	2111	+1111	+52,6	268	196	149	103	97	+ 51	+19,0	+178	+90,8	+ 97	+65,1	+ 84	+81,5	+ 22	+ 22,7		
Unterwiehre	1956	4503			10624			1669	1138	771	514	411												
	1950	4602	- 99	- 2,1	10591	+ 33	+ 0,3	1750	1199	804	487	362	- 81	- 4,6	- 61	- 5,1	- 33	- 4,1	+ 27	+ 5,5	+ 49	+ 13,5		

noch: Die Haushaltungen (ohne Anstalten) 1950 und 1956 nach Zahl und Größe

Stadtteil	Jahr	Haushaltungen (ohne Anstalten)			Personen			Von den Haushaltungen (ohne Anstalten) umfassen Personen														
		ins- ges.	Veränderung 1950 bis 1956		ins- ges.	Zugang 1950 bis 1956		1	2	3	4	5 und mehr	Unterschied 1956 zu 1950									
			Zahl	vH		Zahl	vH						1		2		3		4		5 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
Mittelwiesre	1956 1950	3131 3070	+ 61	+ 2,0	5800 6776	+ 24	+ 0,4	1350 1271	767 737	500 558	279 297	235 207	+ 79	+ 6,2	+ 30	+ 4,1	- 58	- 10,4	- 18	- 6,1	+ 28	+ 13,5
Günterstal	1956 1950	632 615	+ 17	+ 2,8	1509 1413	+ 96	+ 6,8	207 249	163 151	123 79	77 86	62 50	- 42	- 16,9	+ 12	+ 7,9	+ 44	+ 55,7	- 9	- 10,5	+ 12	+ 24,0
Stühl.-Beurbarung	1956 1950	1553 1425	+ 128	+ 9,0	3912 3597	+ 315	+ 8,8	433 419	413 381	355 305	224 187	128 133	+ 14	+ 3,3	+ 32	+ 8,4	+ 50	+ 16,4	+ 37	+ 19,9	- 5	- 3,7
Stühl.-Eschholz	1956 1950	1685 982	+ 703	+ 71,6	4236 2476	+ 1760	+ 71,1	480 298	443 244	383 206	248 145	131 89	+ 182	+ 61,1	+ 199	+ 81,5	+ 177	+ 85,9	+ 103	+ 71,0	+ 42	+ 47,2
Alt-Stühlinger	1956 1950	3228 2480	+ 748	+ 30,2	8221 5901	+ 2320	+ 39,2	944 881	836 601	667 506	461 290	320 202	+ 53	+ 7,1	+ 235	+ 39,1	+ 161	+ 31,8	+ 171	+ 59,0	+ 118	+ 58,4
Freiburg-West	1956 1950	1687 954	+ 733	+ 76,8	5175 2659	+ 2516	+ 94,6	293 285	372 185	411 227	312 135	299 142	+ 8	+ 2,8	+ 187	+ 101,1	+ 184	+ 81,0	+ 177	+ 131,1	+ 157	+ 110,6
Alt-Betzenhausen	1956 1950	396 280	+ 116	+ 41,4	948 753	+ 195	+ 25,9	144 75	75 65	68 63	65 42	44 35	+ 69	+ 92,0	+ 10	+ 15,4	+ 5	+ 7,9	+ 23	+ 54,8	+ 9	+ 25,7
Mooswaldsiedlung	1956 1950	1256 808	+ 448	+ 55,4	3979 2761	+ 1218	+ 44,1	200 143	305 148	289 158	224 147	238 212	+ 57	+ 39,9	+ 157	+ 106,1	+ 131	+ 82,9	+ 77	+ 52,4	+ 26	+ 12,3
Haslach	1956 1950	5157 3642	+ 1515	+ 41,6	13888 10790	+ 3098	+ 28,7	1247 934	1236 749	1148 737	849 601	677 621	+ 313	+ 33,5	+ 487	+ 65,0	+ 411	+ 55,8	+ 248	+ 41,3	+ 56	+ 9,0
St. Georgen	1956 1950	1843 1643	+ 200	+ 12,2	5286 4914	+ 372	+ 7,6	439 403	425 332	398 328	303 305	278 275	+ 36	+ 8,9	+ 93	+ 28,0	+ 70	+ 21,3	- 2	- 0,7	+ 3	+ 1,1
Stadt im ganzen	1956 1950	50178 42815	+ 7363	+ 17,2	124811 105791	+ 19020	+ 18,0	16067 14801	12802 10281	9728 8188	6623 5313	4938 4232	+ 1286	+ 8,7	+ 2521	+ 24,5	+ 1540	+ 18,8	+ 1310	+ 24,6	+ 706	+ 16,7

G e m a r k u n g
Fläche der Gemarkung (ha) und Besiedlungsdichte

Stadtteil	Gemarkungsfläche in ha							Zunahme der besiedelten Fläche seit 1950		Siedlungsdichte			
	Insge- samt	davon nach dem Stande vom								Einwohner je ha			
		1950			1956			Gemarkungsfläche		besiedelte Fläche			
		besiedelte Fläche	Wald	übrige Fläche	besiedelte Fläche	Wald	übrige Fläche	in ha	in vH	1950	1956	1950	1956
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Altstadt	116	100,90	3,95	11,15	100,90	3,95	11,15	-	-	91,41	97,57	105,09	112,18
Neuburg	171	85,70	67,45	17,85	85,70	67,45	17,85	-	-	16,16	24,87	32,24	49,62
Herdern	457	148,50	225,87	82,63	165,98	225,87	65,15	17,48	11,8	26,28	28,55	80,89	78,61
Nord-West	1122	173,00	639,49	309,51	177,95	639,49	304,56	4,95	2,9	3,81	5,57	24,72	35,15
Zähringen	284	38,80	71,55	173,65	45,40	71,55	167,05	6,60	17,0	12,27	14,22	89,84	88,98
Oberau	400	63,30	264,45	72,25	66,82	264,45	68,73	3,52	5,6	16,00	17,84	101,09	106,80
Oberwihre	195	64,40	114,17	16,43	68,19	114,17	12,64	3,79	5,9	47,28	44,96	143,12	128,56
Waldsee	230	89,30	67,60	73,10	97,93	67,60	64,47	8,63	9,7	21,10	22,37	54,36	52,54
Littenweiler	403	36,00	227,50	139,50	52,38	227,22	123,40	16,38	45,5	5,29	8,72	59,22	67,07
Unterwihre	299	101,30	-	197,70	109,50	-	189,50	8,20	8,1	36,15	36,21	106,70	98,88
Mittelwihre	117	47,80	62,00	7,20	50,77	62,00	4,23	2,97	6,2	60,38	66,87	147,78	154,11
Günterstal	1483	32,90	1374,35	75,75	35,87	1374,35	72,78	2,97	9,0	1,15	1,43	51,91	59,02
Stühlinger-Beurbarung	52	47,90	-	4,10	50,65	-	1,35	2,75	5,7	69,17	75,34	75,09	77,35
Stühlinger-Eschholz	83	46,80	-	36,20	55,05	-	27,95	8,25	17,6	34,32	59,91	60,87	90,34
Alt-Stühlinger	95	46,20	-	48,80	56,43	-	38,57	10,23	22,1	63,61	88,21	130,80	148,50
Freiburg-West	203	52,80	-	150,20	71,32	-	131,68	18,52	35,1	13,13	28,28	50,47	80,51
Alt-Betzenhausen	186	13,60	-	172,40	16,46	-	169,54	2,86	21,0	4,10	5,62	56,10	63,49
Mooswaldsiedlung	225	45,60	108,35	71,05	63,20	104,35	57,45	17,60	38,6	12,27	19,55	60,54	69,60
Haslach	797	74,70	82,87	639,43	93,60	82,87	620,53	18,90	25,3	13,55	17,68	144,57	150,53
St. Georgen	1080	134,30	366,04	579,66	141,50	366,04	572,46	7,20	5,4	4,55	5,23	36,60	39,90
Stadt im ganzen	7998	1443,80	3675,64	2878,56	1605,60	3671,36	2721,04	161,80	11,2	13,72	16,56	75,99	82,48

Gemeindegebiet und Gemeindeeigentum
nach der Benutzungsart (Stichtag 31. März)

Benutzungsart	1930	1935	1940	1951	1952	1953	1954	1955	1956
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Von der Gesamtfläche waren in ha ¹⁾									
bebaut	556	579	732	1079	1079	1124	1137	1137	1212
Strassen, Plätze, sonst. Verk.-flächen	552	506	614	742	743	743	745	745	758
Parks, Grünflächen, Spiel- und Sportplätze, Friedhof	173	176	168	169	171	171	174	174	174
landw., gärtner. genutzt, Lauben-, Kleingartenl.	1601	1492	2540	2192	2192	2150	2132	2132	2046
Wald	3299	3257	3711	3674	3674	3674	3674	3674	3672
Gewässer	50	56	72	72	72	72	72	72	71
sonst. Flächen	147	312	161	70	67	64	64	64	65
Gesamtfläche in ha	6378	6378	7998	7998	7998	7998	7998	7998	7998
davon Gemeindegrundeigentum in ha ²⁾	4152 ³⁾	4209 ³⁾	4510 ³⁾	4962	4968	4969	4979	4993	4995
in vH der Gesamtfläche	65,1	66,0	56,4	62,0	62,1	62,1	62,3	62,4	62,5
darunter ⁴⁾ in ha									
bebaut	84	94	122	222	225	236	230	252	254
Strassen, Plätze, sonst. Verk.-flächen	-	-	-	445	446	448	449	458	460
Parks, Grünflächen, Spiel- und Sportplätze, Friedhof		83	86	156	156	157	158	160	162
landw. gärtner. genutzt, Lauben-, Kleingartenl.	440	354	567	566	570	557	562	550	548
Wald	3129	3129	3501	3466	3466	3466	3466	3464	3465
in vH des Gemeindegrundeigentums	75,4	74,3	77,6	69,8	69,8	69,8	69,6	69,4	69,4
sonst. Flächen	499	549	234	107	105	105	106	109	106

- 1) lt. Stat. Jahrbuch Deutscher Gemeinden,
2) lt. Angaben des Städt. Vermessungsamtes,
3) ausschließl. Strassen usw.,
4) als wichtigste Flächenarten.

G e b ä u d e

Der Gebäudebestand und seine Entwicklung 1950 bis 1956

Gebäudebestand am 13. IX. 1950		Fortschreibung auf Jahresende										Gebäudebestand am 25. IX. 1956		Veränderung gegen 1950	
		1951		1952		1953		1954		1955					
An- zahl	Meß- zahl	An- zahl	Meß- zahl	An- zahl	Meß- zahl	An- zahl	Meß- zahl	An- zahl	Meß- zahl	An- zahl	Meß- zahl	An- zahl	Meß- zahl	Zugang	vH
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
11916	100	12802	107	13283	111	13917	117	14660	123	15434	130	15973	134	4057	34,0

Die Entwicklung der Bautätigkeit und der Baukosten 1950 bis 1956

Tafel: 8

Jahr	Gebäude einschl. Gebäudeteile					Baukosten		
	ins- gesamt	davon entfallen auf				in 1000 DM	davon für Wohngebäude	
		Neubau		Wiederaufbau Um-, An-, Ausbau			in 1000 DM	in vH
		Zahl	vH	Zahl	vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	
1950	257	-	-	257	100,0	10266	7065	68,8
1951	629	502	79,8	127	20,2	33420	24263	72,6
1952	481	401	83,4	80	16,6	34254	19109	55,8
1953	634	552	87,1	82	12,9	45221	30275	66,9
1954	743	518	69,7	225	30,3	49230	28943	58,8
1955	774	462	59,7	312	40,3	42255	29505	69,8
1956	811	563	69,4	248	30,6	52034	32765	63,0
1950 - 1956	4329	2998	69,3	1331	30,7	266680	171925	64,5

Die Gebäude ¹⁾ 1950 und 1956 nach Gebäudegruppen

Stadtteil	Stand am 13. September 1950				Stand am 25. September 1956				Veränderung 1956 gegen 1950				
	Gebäude über- haupt	darunter			Gebäude über- haupt	darunter			Gebäude überhaupt		darunter		
		Normal- wohngebäude	Not- wohngebäude	Nicht- wohngebäude		Normal- wohngebäude	Not- wohngebäude	Nicht- wohngebäude			Normal-	Not-	Nicht-
		Zahl	vH	Zahl		Zahl	Zahl	Zahl	Zahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Altstadt	890	777	6	107	1073	833	16	224	183	20,6	56	10	117
Neuburg	230	200	3	27	325	295	4	26	95	41,3	95	1	- 1
Herdern	1036	990	6	40	1243	1207	8	28	207	20,0	217	2	- 12
Nord-West	229	208	3	18	309	286	5	18	80	34,9	78	2	-
Zähringen	438	431	3	4	535	519	9	7	97	22,1	88	6	3
Oberau	375	353	3	19	401	375	2	24	26	6,9	22	- 1	5
Oberwihre	611	593	2	16	622	610	2	10	11	1,8	17	-	- 6
Waldsee	588	578	2	8	755	738	3	14	167	28,4	160	1	6
Littenweiler	263	249	4	10	484	468	6	10	221	84,0	219	2	-
Unterwihre	875	837	9	29	1020	977	10	33	145	16,6	140	1	4
Mittelwihre	494	473	2	19	538	512	3	23	44	8,9	39	1	4
Günterstal	189	177	3	9	244	236	2	6	55	29,1	59	- 1	- 3
Stühlinger-Beurbarung	205	203	1	1	241	239	-	2	36	17,6	36	- 1	1
Stühlinger-Eschholz	140	130	2	8	239	238	1	-	99	70,7	108	- 1	- 8
Alt-Stühlinger	426	413	4	9	577	573	1	3	151	35,4	160	- 3	- 6
Freiburg-West	191	151	29	11	408	383	16	9	217	113,6	232	- 13	- 2
Betzenhausen	146	139	7	-	150	146	4	-	4	2,7	7	- 3	-
Mooswaldsiedlung	433	424	9	-	605	597	4	4	172	39,7	173	- 5	4
Haslach	1004	956	31	17	1224	1187	28	9	220	21,9	231	- 3	- 8
St. Georgen	613	591	14	8	718	695	11	12	105	17,1	104	- 3	4
Stadt im ganzen	9376	8873	143	360	11711	11114	135	462	2335	24,9	2241	- 8	102

1) mit Wohnungen.

Die Normalwohngebäude 1956 nach Gebäudearten und Besitzverhältnissen

Stadtteil	Insgesamt	d a r u n t e r														
		Mehrfamilienhäuser				Ein- und Zweifamilienhäuser				Bauernhäuser			sonstige Häuser 1)			
		zus.	Privat-eigentum	Gemeinn. Wohnungs-unternehmen	Öffentl. Eigentum	zus.	Privat-eigentum	Gemeinn. Wohnungs-unternehmen	Öffentl. Eigentum	zus.	Privat-eigentum	Öffentl. Eigentum	zus.	Privat-eigentum	Gemeinn. Wohnungs-unternehmen	Öffentl. Eigentum
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Altstadt	833	706	656	7	43	122	111	5	6	3	3	-	2	2	-	-
Neuburg	295	171	137	24	10	115	67	36	12	2	2	-	7	6	-	1
Herdern	1207	657	563	68	26	536	495	20	21	11	11	-	3	3	-	-
Nord-West	286	237	59	152	26	46	26	15	5	-	-	-	3	2	-	1
Zähringen	519	142	132	4	6	346	342	-	4	27	27	-	4	4	-	-
Oberau	375	285	348	56	7	23	20	-	3	1	-	1	3	3	-	-
Oberwiehre	610	494	391	71	32	108	99	3	6	1	1	-	7	6	-	1
Waldsee	738	187	138	40	9	546	402	108	36	1	-	1	4	2	-	2
Littenweiler	468	92	83	6	3	355	315	36	4	20	20	-	1	1	-	-
Unterwiehre	977	620	567	19	34	345	334	-	11	1	-	1	11	9	-	2
Mittelwiehre	512	427	392	15	20	84	77	1	6	-	-	-	1	1	-	-
Günterstal	236	46	43	-	3	178	152	-	26	12	12	-	-	-	-	-
Stühlinger-Beurbarung	239	204	48	130	26	34	4	30	-	-	-	-	1	1	-	-
Stühlinger-Eschholz	238	212	151	60	1	15	10	2	3	-	-	-	11	2	9	-
Alt-Stühlinger	573	472	317	91	64	98	18	79	1	-	-	-	3	3	-	-
Freiburg-West	383	168	74	44	50	206	61	119	26	-	-	-	9	9	-	-
Betzenhausen	146	21	21	-	-	105	105	-	-	12	12	-	8	8	-	-
Mooswaldsiedlung	597	47	7	40	-	398	316	52	30	-	-	-	152	152	-	-
Haslach	1187	428	117	290	21	717	261	414	42	10	10	-	32	21	-	11
St. Georgen	695	155	72	74	9	358	350	2	6	147	147	-	35	33	2	-
Stadt im ganzen	11114	5834	4253	1191	390	4735	3565	922	248	248	245	3	297	268	11	18

1) Behelfsheim von 30 und mehr qm Flächen, Kleinsiedlerstellen, Nebenerwerbsstellen.

Die Normalwohngebäude 1956 nach Bauperioden und Gebäudearten

Stadtteil	Normalwohngebäude																		
	davon wurden gebaut bzw. bezogen in der Zeit von bis																		
	Ins- ge- samt	vor dem 1. Juli 1918					1. Juli 1918 bis 20. Juni 1948					21. Juni 1948 bis 31. Dez. 1955			nach d. 31. Dez. 1955				
		über- haupt	d a r u n t e r				über- haupt	d a r u n t e r				über- haupt	d a r u n t e r			über- haupt	d a r u n t e r		
			Mehrfa- milien- häuser	Ein-u. Zweif. häuser	Bauern- häuser	sonst. ¹⁾ Häuser		Mehrfa- milien- häuser	Ein-u. Zweif. häuser	Bauern- häuser	sonst. ¹⁾ Häuser		Mehrfa- milien- häuser	Ein-u. Zweif. häuser	sonst. ¹⁾ Häuser		Mehrfa- milien- häuser	Ein-u. Zweif. Häuser	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
Altstadt	833	683	581	99	3	—	17	12	4	—	1	116	98	17	1	17	15	2	
Neuburg	295	94	50	43	—	1	62	18	40	2	2	128	92	32	4	11	11	—	
Herdern	1207	540	377	151	11	1	391	178	212	—	1	256	97	158	1	20	5	15	
Nord-West	286	64	53	9	—	2	132	99	33	—	—	86	83	2	1	4	2	2	
Zähringen	519	252	81	145	26	—	146	37	106	1	2	99	22	75	2	22	2	20	
Oberau	375	272	256	12	1	3	39	32	7	—	—	63	59	4	—	1	1	—	
Oberwihre	610	396	352	42	1	1	145	86	55	—	4	66	53	11	2	3	3	—	
Waldsee	738	52	27	24	1	—	529	109	417	—	3	141	46	94	1	16	5	11	
Littenweiler	468	137	47	71	19	—	95	13	80	1	1	181	23	158	—	55	9	46	
Unterwihre	977	662	510	146	1	5	166	59	103	—	4	138	46	90	2	11	5	6	
Mittelwihre	512	408	359	49	—	—	50	26	24	—	—	53	42	10	1	1	—	1	
Günterstal	236	108	28	68	12	—	74	12	62	—	—	50	6	44	—	4	—	4	
Stühlinger-Beurbarung	239	80	79	1	—	—	92	59	33	—	—	66	65	—	1	1	1	—	
Stühlinger-Eschholz	238	91	89	2	—	—	21	8	5	—	8	110	99	8	3	16	16	—	
Alt-Stühlinger	573	288	286	2	—	—	99	35	64	—	—	181	146	32	3	5	5	—	
Freiburg-West	383	12	7	5	—	—	76	20	52	—	4	284	133	146	5	11	8	3	
Betzenhausen	146	36	5	24	7	—	58	10	39	4	5	46	6	37 ²⁾	3	6	—	6	
Mooswaldsiedlung	597	6	—	6	—	—	271	5	156	—	110	308	42	226	40	12	—	2 ³⁾	
Haslach	1187	215	76	130	9	—	673	201	450	1	21	266	141	114	11	33	10	23	
St. Georgen	695	350	57	147	145	1	214	87	125	2	—	119	8	77	34	12	3	9	
Stadt im ganzen	11114	4746	3320	1176	236	14	3350	1106	2067	11	166	2757	1307	1335 ²⁾	115	261	101	160 ³⁾	

1) Behelfsheime von 30 und mehr qm Flächen, Kleinsiedlerstellen, Nebenerwerbsstellen

2) darunter ein Bauernhaus

3) darunter zwei sonstige Häuser.

Der Wohnungsbestand und seine Entwicklung 1950 bis 1956

Wohnungsbestand am 13. IX. 1950		Fortschreibung auf Jahresende -----										Wohnungsbestand am 25. IX. 1956		Veränderung gegen 1950	
		1951		1952		1953		1954		1955					
An- zahl	Meß- ziffer	An- zahl	Meß- ziffer	An- zahl	Meß- ziffer	An- zahl	Meß- ziffer	An- zahl	Meß- ziffer	An- zahl	Meß- ziffer	An- zahl	Meß- ziffer	An- zahl	vH
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
25686	100	27992	109	29294	114	31142	121	32857	128	34261	133	35411	138	9725	37,9

Die Entwicklung des Wohnungsbaues in den Jahren 1950 bis 1956

Tafel: 13

Jahr	Zugang an Wohnungen	Wohnungszugang durch				Durchschn. Baufwand je Wohnung in Wohngeb. in DM	Steigerung des Bauauf- wandes Meßziffer 1950 - 100
		Neubau		Wiederaufbau, Um- An- und Ausbau			
		insgesamt	Anzahl	vH	Anzahl		
	1	2	3	4	5	6	7
1950	496	-	-	496	100,0	14749.-	100
1951	1810	1234	68,2	576	31,8	13600.-	92
1952	1302	1002	77,0	300	23,0	14928,-	101
1953	1848	1490	80,6	358	19,4	16913.-	115
1954	1715	1304	76,0	411	24,0	17594.-	119
1955	1404	772	55,0	632	45,0	21839.-	148
1956	1442	817	56,7	625	43,3	23106.-	157
1950 - 1956	10017	6619	66,1	3398	33,9	17630.-	120

Die Wohnungen 1950 und 1956 nach Gebäudegruppen

Stadtteil	W o h n u n g e n																			
	Stand 25. September 1956							Stand 13. September 1950							Veränderung 1956 gegenüber 1950					
	Insge- samt	davon in						Insge- samt	davon in						Insge- samt	davon in				
		Normalwohngeb.		Notwohngebäude		Nichtwohngeb.			Normalwohngeb.		Notwohngebäude		Nichtwohngeb.			Normalwohngeb.		Not- Nicht- wohng. wohng.		
		Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH		Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH		Zahl	vH	Zahl	Zahl	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Altstadt	3061	2758	90,1	18	0,6	285	9,3	2601	2447	94,1	6	0,2	148	5,7	460	17,7	311	12,7	12	137
Neuburg	976	933	95,6	5	0,5	38	3,9	436	396	90,8	3	0,7	37	8,5	540	123,9	537	135,6	2	1
Herdern	3715	3672	98,9	8	0,2	35	0,9	2873	2817	98,1	7	0,2	49	1,7	842	29,3	855	30,4	1	- 14
Nord-West	1785	1750	98,0	5	0,3	30	1,7	1085	1059	97,6	3	0,3	23	2,1	700	64,5	691	65,3	2	7
Zähringen	1175	1154	98,2	11	0,9	10	0,9	880	872	99,1	3	0,3	5	0,6	295	33,5	282	32,3	8	5
Oberau	1884	1848	98,1	3	0,2	33	1,7	1547	1515	97,9	3	0,2	29	1,9	337	21,8	333	22,0	-	4
Oberwihre	2655	2642	99,5	2	0,1	11	0,4	2180	2160	99,1	2	0,1	18	0,8	475	21,8	482	22,3	-	- 7
Waldsee	1576	1546	98,1	4	0,3	26	1,6	1138	1127	99,0	2	0,2	9	0,8	438	38,5	419	37,2	2	17
Littenweiler	951	927	97,5	8	0,8	16	1,7	508	491	96,7	4	0,8	13	2,5	443	87,2	436	88,8	4	3
Unterwihre	2976	2918	98,1	15	0,5	43	1,4	2523	2475	98,1	9	0,4	39	1,5	453	18,0	443	17,9	6	4
Mittelwihre	1925	1896	98,5	3	0,2	26	1,3	1617	1592	98,4	2	0,2	23	1,4	308	19,0	304	19,1	1	3
Günterstal	430	420	97,7	2	0,5	8	1,8	335	322	96,1	3	0,9	10	3,0	95	28,4	98	30,4	- 1	- 2
Stühl.-Beurbarung	1166	1164	99,8	-	-	2	0,2	927	925	99,8	1	0,1	1	0,1	239	25,8	239	25,8	- 1	1
Stühl.-Eschholz	1353	1352	99,9	1	0,1	-	-	672	661	98,4	2	0,3	9	1,3	681	101,3	691	104,5	- 1	- 9
Alt-Stühlinger	2360	2356	99,8	1	0,1	3	0,1	1555	1541	99,1	4	0,3	10	0,6	805	51,8	815	52,9	- 3	- 7
Freiburg-West	1201	1106	92,1	81	6,7	14	1,2	423	350	82,7	38	9,0	35	8,3	778	183,9	756	216,0	43	- 21
Betzenhausen	276	271	98,2	5	1,8	-	-	189	182	96,3	7	3,7	-	-	87	46,0	89	48,9	- 2	-
Mooswaldsiedlung	948	940	99,2	4	0,4	4	0,4	584	577	98,8	7	1,2	-	-	364	62,3	363	62,9	- 3	4
Haslach	3621	3526	97,4	85	2,3	10	0,3	2470	2370	95,9	78	3,2	22	0,9	1151	46,6	1136	48,8	7	- 12
St. Georgen	1377	1340	97,3	22	1,6	15	1,1	1143	1119	97,9	14	1,2	10	0,9	234	20,5	221	19,7	8	5
Stadt im ganzen	35411	34519	97,5	283	0,8	609	1,7	25686	24998	97,3	198	0,8	490	1,9	9725	37,9	9521	38,1	85	119

Die Wohnungen 1950 und 1956 nach Normal- und Notwohnungen

sowie Unterküften außerhalb von Wohnungen

Stadtteil	Wohnungen und Unterküfte außerhalb von Wohnungen																	
	Stand 25. September 1956						Stand 13. September 1950						Veränderung 1956 gegenüber 1950					
	Ins- ge- samt	d a r u n t e r					Ins- ge- samt	d a r u n t e r					Ins- ge- samt	d a r u n t e r				
		Normal- woh- nungen	Not- woh- nungen	Unterküfte außerhalb von Wohnungen				Normal- woh- nungen	Not- woh- nungen	Unterküfte außerhalb von Wohnungen				Normal- woh- nungen	Not- woh- nungen	Unterküfte außerhalb von Wohnungen		
				über- haupt	und zwar					über- haupt	und zwar					über- haupt	und zwar	
	Normal- unterk.	Not- unterk.			Normal- unterk.	Not- unterk.		Normal- unterk.	Not- unterk.			Normal- unterk.	Not- unterk.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Altstadt	3105	2838	223	44	44	-	2632	2387	214	31	31	-	473	451	9	13	13	-
Neuburg	994	944	32	18	18	-	451	406	30	15	15	-	543	538	2	3	3	-
Herdern	3729	3603	112	14	14	-	2885	2709	164	12	12	-	844	894	- 52	2	2	-
Nord-West	1785	1728	57	-	-	-	1086	1054	31	1	1	-	699	674	26	- 1	- 1	-
Zähringen	1176	1131	44	1	1	-	883	841	39	3	3	-	293	290	5	- 2	- 2	-
Oberau	1888	1843	41	4	4	-	1551	1498	49	4	4	-	337	345	- 8	-	-	-
Oberwiehre	2662	2512	143	7	7	-	2186	2091	89	6	6	-	476	421	54	1	1	-
Waldsee	1579	1520	56	3	3	-	1141	1107	31	3	3	-	438	413	25	-	-	-
Littenweiler	953	881	70	2	2	-	511	484	24	3	3	-	442	397	46	- 1	- 1	-
Unterviehre	2989	2856	120	13	13	-	2537	2418	105	14	14	-	452	438	15	- 1	- 1	-
Mittelwiehre	1933	1813	112	8	8	-	1624	1549	68	7	7	-	309	264	44	1	1	-
Günterstal	439	399	31	9	9	-	345	316	19	10	10	-	94	83	12	- 1	- 1	-
Stühl.-Beurbarung	1166	1164	2	-	-	-	927	916	11	-	-	-	239	248	- 9	-	-	-
Stühl.-Eschholz	1364	1344	9	11	11	-	675	659	13	3	3	-	689	685	- 4	8	8	-
Alt-Stühlinger	2361	2328	32	1	-	1	1559	1530	25	4	4	-	802	798	7	- 3	- 4	1
Freiburg-West	1202	1163	38	1	-	1	425	368	55	2	1	1	777	795	- 17	- 1	- 1	-
Betzenhausen	276	258	18	-	-	-	190	183	6	1	1	-	86	75	12	- 1	- 1	-
Mooswaldsiedlung	948	929	19	-	-	-	584	573	11	-	-	-	364	356	8	-	-	-
Haslach	3622	3499	122	1	1	-	2471	2367	103	1	1	-	1151	1132	19	-	-	-
St. Georgen	1379	1302	75	2	2	-	1146	1110	33	3	3	-	233	192	42	- 1	- 1	-
Stadt im ganzen	35550	34055	1356	139	137	2	25809	24566	1120	123	122	1	9741	9489	236	16	15	1

Die Normalwohnungen 1956 und 1950 nach der Raumzahl

Stadtteil	Jahr	Normalwohnungen																				
		Ins- ge- samt	darunter mit Räumen ¹⁾																			
			1		2		3		4		5		6		7		8		9		10 und mehr	
			Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
Altstadt	1956	2838	84	3,0	271	9,5	843	29,7	843	29,7	461	16,2	195	6,9	88	3,1	27	0,9	10	0,3	16	0,7
	1950	2387	66	2,8	242	10,1	656	27,4	678	28,4	420	17,6	181	7,6	85	3,6	26	1,1	22	0,9	11	0,5
Neuburg	1956	944	18	1,9	44	4,7	234	24,8	372	39,4	168	17,8	58	6,1	25	2,6	12	1,3	4	0,4	9	1,0
	1950	406	3	0,8	22	5,4	67	16,5	136	33,5	85	20,9	42	10,4	28	6,9	7	1,7	9	2,2	7	1,7
Herdern	1956	3603	120	3,3	151	4,2	761	21,1	1317	36,6	688	19,1	310	8,6	140	3,9	59	1,6	30	0,8	27	0,8
	1950	2709	41	1,5	153	5,7	502	18,5	955	35,3	597	22,0	232	8,6	120	4,4	59	2,2	28	1,0	22	0,8
Nord-West	1956	1728	55	3,2	82	4,7	683	39,5	711	41,1	162	9,4	27	1,6	5	0,3	3	0,2	-	-	-	-
	1950	1054	17	1,6	46	4,3	398	37,8	447	42,4	115	10,9	23	2,2	2	0,2	1	0,1	3	0,3	2	0,2
Zähringen	1956	1131	5	0,4	111	9,8	314	27,8	447	39,5	136	12,1	60	5,3	32	2,8	18	1,6	5	0,4	3	0,3
	1950	841	23	2,7	77	9,2	242	28,8	314	37,3	96	11,4	46	5,5	22	2,6	10	1,2	7	0,8	4	0,5
Oberau	1956	1843	26	1,4	127	6,9	548	29,8	680	36,9	354	19,2	77	4,2	19	1,0	4	0,2	2	0,1	6	0,3
	1950	1498	29	1,9	73	4,9	424	28,3	518	34,6	311	20,8	111	7,4	21	1,4	7	0,5	2	0,1	2	0,1
Oberwihre	1956	2512	28	1,1	89	3,5	669	26,6	918	36,6	397	15,8	220	8,8	124	4,9	46	1,8	17	0,7	4	0,2
	1950	2091	63	3,0	104	5,0	423	20,3	684	32,7	372	17,8	219	10,5	129	6,1	56	2,7	32	1,5	9	0,4
Waldsee	1956	1520	26	1,7	57	3,8	383	25,2	514	33,8	295	19,4	151	9,9	51	3,4	25	1,6	7	0,5	11	0,7
	1950	1107	15	1,3	72	6,5	202	18,2	304	27,5	249	22,5	167	15,1	50	4,5	22	2,0	14	1,3	12	1,1
Littenweiler	1956	881	1	0,1	66	7,5	247	28,1	273	31,0	148	16,8	98	11,1	25	2,8	17	1,9	4	0,5	2	0,2
	1950	484	8	1,7	50	10,3	141	29,1	130	26,9	68	14,1	49	10,1	20	4,1	9	1,9	4	0,8	5	1,0
Unterwihre	1956	2856	29	1,0	182	6,4	641	22,4	944	33,1	587	20,5	238	8,8	114	4,0	56	2,0	35	1,2	30	1,1
	1950	2418	48	2,0	162	6,7	540	22,3	784	32,4	457	18,9	216	8,9	93	3,9	53	2,2	31	1,3	34	1,4

1) Küche ohne Rücksicht auf die Größe und Zimmer mit 6 und mehr qm.

noch: Die Normalwohnungen 1956 und 1950 nach der Raumzahl

Stadtteil	Jahr	Normalwohnungen																				
		Insgesamt	darunter mit Räumen 1)																			
			1		2		3		4		5		6		7		8		9		10 und mehr	
			Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
Mittelwehre	1956	1813	10	0,6	100	5,5	382	21,1	559	30,8	414	22,8	201	11,1	84	4,6	38	2,1	16	0,9	9	0,5
	1950	1549	30	1,9	99	6,4	279	18,0	415	26,8	342	22,1	234	15,1	91	5,9	42	2,7	10	0,6	7	0,5
Günterstal	1956	399	11	2,7	28	7,0	91	22,8	114	28,6	75	18,8	43	10,8	20	5,0	7	1,8	4	1,0	6	1,5
	1950	316	6	1,9	22	7,0	77	24,4	93	29,4	59	18,7	22	6,9	12	3,8	12	3,8	6	1,9	7	2,2
Stühl.-Beurbarung	1956	1164	4	0,4	65	5,6	434	37,3	516	44,3	128	11,0	13	1,1	4	0,3	-	-	-	-	-	-
	1950	916	9	1,0	51	5,6	316	34,5	415	45,3	110	12,0	10	1,1	3	0,3	1	0,1	1	0,1	-	-
Stühl.-Eschholz	1956	1344	27	2,0	61	4,5	482	35,9	606	45,1	135	10,0	23	1,7	5	0,4	1	0,1	4	0,3	-	-
	1950	659	12	1,8	52	7,9	205	31,1	281	42,6	85	12,9	16	2,4	7	1,1	-	-	1	0,2	-	-
Alt-Stühlinger	1956	2328	15	0,65	198	8,5	950	40,8	963	41,4	177	7,6	15	0,6	5	0,2	2	0,1	2	0,1	1	0,05
	1950	1530	29	1,9	139	9,1	517	33,8	673	44,0	147	9,6	15	1,0	6	0,4	2	0,1	1	0,05	1	0,05
Freiburg-West	1956	1163	44	3,8	80	6,9	496	42,6	432	37,1	97	8,3	10	0,9	3	0,3	-	-	1	0,1	-	-
	1950	368	3	0,8	23	6,3	101	27,4	172	46,7	57	15,5	11	3,0	1	0,3	-	-	-	-	-	-
Petzenhausen	1956	258	7	2,7	23	8,9	97	37,6	80	31,0	27	10,5	14	5,4	5	1,9	3	1,2	2	0,8	-	-
	1950	183	3	1,6	17	9,3	60	32,8	51	27,9	32	17,5	15	8,2	4	2,2	1	0,5	-	-	-	-
Mooswaldsiedlung	1956	929	15	1,6	123	13,2	244	26,3	298	32,1	149	16,0	74	8,0	21	2,3	3	0,3	1	0,1	1	0,1
	1950	573	12	2,1	32	5,6	126	22,0	233	40,7	104	18,1	61	10,6	5	0,9	-	-	-	-	-	-
Haslach	1956	3499	144	4,1	105	3,0	1695	48,4	964	27,6	465	13,3	92	2,6	20	0,6	7	0,2	4	0,1	3	0,1
	1950	2367	25	1,05	105	4,4	1074	45,4	696	29,4	362	15,3	80	3,4	14	0,6	7	0,3	1	0,05	3	0,1
St. Georgen	1956	1302	34	2,6	115	8,9	412	31,6	450	34,6	188	14,4	70	5,4	24	1,8	4	0,3	2	0,2	3	0,2
	1950	1110	20	1,8	71	6,4	334	30,1	435	39,2	158	14,2	67	6,0	11	1,0	6	0,5	5	0,5	3	0,3
Stadt im ganzen	1956	34055	703	2,1	2078	6,1	10606	31,1	12001	35,2	5251	15,4	1989	5,9	814	2,4	332	1,0	150	0,4	131	0,4
	1950	24566	462	1,9	1612	6,6	6684	27,2	8414	34,3	4226	17,2	1817	7,4	724	2,9	321	1,3	177	0,7	129	0,5

1) Küche ohne Rücksicht auf die Größe und Zimmer mit 6 und mehr qm.

Die Veränderungen bei den Normalwohnungen nach der Raumzahl

Stadtteil	Zu- bzw. Abgang an Normalwohnungen 1956 gegenüber 1950																					
	Insgesamt		darunter an Normalwohnungen mit Räumen 1)																			
			1		2		3		4		5		6		7		8		9		10 und mehr	
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Altstadt	+ 451	18,9	+ 18	+ 4,0	+ 29	+ 6,4	+ 187	+ 41,5	+ 165	+ 36,6	+ 41	+ 9,1	+ 14	+ 3,1	+ 3	+ 0,7	+ 1	+ 0,2	- 12	- 2,7	+ 5	+ 1,1
Neuburg	+ 538	132,5	+ 15	+ 2,8	+ 22	+ 4,1	+ 167	+ 31,0	+ 236	+ 43,9	+ 83	+ 15,4	+ 16	+ 3,0	- 3	- 0,6	+ 5	+ 0,9	- 5	- 0,9	+ 2	+ 0,4
Herdern	+ 894	33,0	+ 79	+ 8,8	- 2	- 0,2	+ 259	+ 29,0	+ 362	+ 40,5	+ 91	+ 10,2	+ 78	+ 8,7	+ 20	+ 2,2	-	-	+ 2	+ 0,2	+ 5	+ 0,6
Nord-West	+ 674	63,9	+ 38	+ 5,6	+ 36	+ 5,3	+ 285	+ 42,3	+ 264	+ 39,2	+ 47	+ 7,0	+ 4	+ 0,6	+ 3	+ 0,4	+ 2	+ 0,3	- 3	- 0,4	- 2	- 0,3
Zähringen	+ 290	34,5	- 18	- 6,2	+ 34	+ 11,7	+ 72	+ 24,8	+ 133	+ 45,9	+ 40	+ 13,8	+ 14	+ 4,8	+ 10	+ 3,4	+ 8	+ 2,8	- 2	- 0,7	- 1	- 0,3
Oberau	+ 345	23,0	- 3	- 0,9	+ 54	+ 15,7	+ 124	+ 35,9	+ 162	+ 47,0	+ 43	+ 12,5	- 34	- 9,9	- 2	- 0,6	- 3	- 0,9	-	-	+ 4	+ 1,2
Oberwihre	+ 421	20,1	- 35	- 8,3	- 15	- 3,6	+ 246	+ 58,5	+ 234	+ 55,6	+ 25	+ 6,0	+ 1	+ 0,2	- 5	- 1,2	- 10	- 2,4	- 15	- 3,6	- 5	- 1,2
Waldsee	+ 413	37,3	+ 11	+ 2,7	- 15	- 3,6	+ 181	+ 43,8	+ 210	+ 50,9	+ 46	+ 11,1	- 16	- 3,9	+ 1	+ 0,2	+ 3	+ 0,7	- 7	- 1,7	- 1	- 0,2
Littenweiler	+ 397	82,0	- 7	- 1,8	+ 16	+ 4,0	+ 106	+ 26,7	+ 143	+ 36,0	+ 80	+ 20,2	+ 49	+ 12,4	+ 5	+ 1,3	+ 8	+ 2,0	-	-	- 3	- 0,8
Unterwihre	+ 438	18,1	- 19	- 4,3	+ 20	+ 4,6	+ 101	+ 23,0	+ 160	+ 36,5	+ 130	+ 29,7	+ 22	+ 5,0	+ 21	+ 4,8	+ 3	+ 0,7	+ 4	+ 0,9	- 4	- 0,9
Mittelwihre	+ 264	17,0	- 20	- 7,6	+ 1	+ 0,4	+ 103	+ 39,0	+ 144	+ 54,5	+ 72	+ 27,3	- 33	- 12,5	- 7	- 2,7	- 4	- 1,5	+ 6	+ 2,3	+ 2	+ 0,8
Günterstal	+ 83	26,3	+ 5	+ 6,0	+ 6	+ 7,2	+ 14	+ 16,9	+ 21	+ 25,3	+ 16	+ 19,3	+ 21	+ 25,3	+ 8	+ 9,6	- 5	- 6,0	- 2	- 2,4	- 1	- 1,2
Stühl.-Beurbarung	+ 248	27,1	- 5	- 2,0	+ 14	+ 5,6	+ 118	+ 47,6	+ 101	+ 40,7	+ 18	+ 7,3	+ 3	+ 1,2	+ 1	+ 0,4	- 1	- 0,4	- 1	- 0,4	-	-
Stühl.-Eschholz	+ 685	103,9	+ 15	+ 2,2	+ 9	+ 1,3	+ 277	+ 40,5	+ 325	+ 47,4	+ 50	+ 7,3	+ 7	+ 1,0	- 2	- 0,3	+ 1	+ 0,2	+ 3	+ 0,4	-	-
Alt-Stühlinger	+ 798	52,2	- 14	- 1,8	+ 59	+ 7,4	+ 433	+ 54,3	+ 290	+ 36,3	+ 30	+ 3,8	-	-	- 1	- 0,1	-	-	+ 1	+ 0,1	-	-
Freiburg-West	+ 795	216,0	+ 41	+ 5,2	+ 57	+ 7,2	+ 395	+ 49,7	+ 260	+ 32,7	+ 40	+ 5,0	- 1	- 0,1	+ 2	+ 0,2	-	-	+ 1	+ 0,1	-	-
Betzenhausen	+ 75	41,0	+ 4	+ 5,3	+ 6	+ 8,0	+ 37	+ 49,3	+ 29	+ 38,7	- 5	- 6,7	- 1	- 1,3	+ 1	+ 1,3	+ 2	+ 2,7	+ 2	+ 2,7	-	-
Mcoswaldsiedlung	+ 356	62,1	+ 3	+ 0,8	+ 91	+ 25,6	+ 118	+ 33,1	+ 65	+ 18,3	+ 45	+ 12,6	+ 13	+ 3,7	+ 16	+ 4,5	+ 3	+ 0,8	+ 1	+ 0,3	+ 1	+ 0,3
Haslach	+ 1132	47,8	+ 119	+ 10,5	-	-	+ 621	+ 54,9	+ 268	+ 23,7	+ 103	+ 9,1	+ 12	+ 1,1	+ 6	+ 0,5	-	-	+ 3	+ 0,2	-	-
St. Georgen	+ 192	17,3	+ 14	+ 7,3	+ 44	+ 22,9	+ 78	+ 40,6	+ 15	+ 7,8	+ 30	+ 15,6	+ 3	+ 1,6	+ 13	+ 6,8	2	- 1,0	- 3	- 1,6	-	-
Stadt im ganzen	+ 9489	38,6	+ 241	+ 2,5	+ 466	+ 4,9	+ 3922	+ 41,4	+ 3587	+ 37,8	+ 1025	+ 10,8	+ 172	+ 1,8	+ 90	+ 1,0	+ 11	- 0,1	- 27	- 0,3	+ 2	+ 0,0

1) Küche ohne Rücksicht auf die Größe und Zimmer mit 6 und mehr qm.

Die Wohnungen ¹⁾ und ihre Personenbelegung 1956 und 1950

Stadtteil	Jahr	Normalwohnungen			Notwohnungen			Wohnungen insgesamt			außerdem Unterkünfte außerhalb von Wohnungen		
		Zahl	darin Personen	Personen je Wohnung	Zahl	darin Personen	Personen je Wohnung	Zahl	darin Personen	Personen je Wohnung	Zahl	darin Personen	Personen je Unterkunft
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Altstadt	1956	2838	9817	3,46	223	432	1,93	3062	10249	3,35	44	916	20,82
	1950	2387	9629	4,03	214	588	2,75	2601	10217	3,93	29	601	20,72
Neuburg	1956	944	3171	3,36	32	71	2,22	976	3242	3,32	18	1476	82,00
	1950	406	1754	4,32	30	85	2,83	436	1839	4,22	14	734	52,43
Hardern	1956	3603	12395	3,44	112	241	2,15	3715	12636	3,40	14	773	55,21
	1950	2709	11220	4,14	164	481	2,93	2873	11701	4,07	13	447	34,38
Nord-West	1956	1728	5860	3,39	57	146	2,56	1785	6006	3,36	-	-	-
	1950	1054	4176	3,96	31	84	2,71	1085	4260	3,93	1	8	8,00
Zähringen	1956	1131	3911	3,46	44	115	2,61	1175	4026	3,43	1	17	17,00
	1950	841	3342	3,97	39	104	2,67	880	3446	3,92	3	8	2,67
Oberau	1956	1843	6207	3,37	41	97	2,37	1884	6304	3,35	4	327	81,75
	1950	1498	5930	3,96	49	125	2,55	1547	6055	3,91	3	198	66,00
Oberwiehre	1956	2512	8813	3,51	143	345	2,41	2655	9158	3,45	7	221	31,57
	1950	2091	8913	4,26	89	238	2,67	2180	9151	4,20	6	376	62,67
Waldsee	1956	1520	5266	3,46	56	124	2,21	1576	5390	3,42	3	238	79,33
	1950	1107	4788	4,33	31	115	3,71	1138	4903	4,31	3	10	3,33
Littenweiler	1956	881	3084	3,50	70	138	1,97	951	3222	3,39	2	48	24,00
	1950	484	2062	4,26	24	77	3,21	508	2139	4,21	1	21	21,00
Unterwiehre	1956	2856	10404	3,64	120	220	1,83	2976	10624	3,57	13	347	26,69
	1950	2418	10340	4,28	105	294	2,80	2523	10634	4,21	13	200	15,38
1) einschl. Unterkünfte außerhalb von Wohnungen.													

noch: Die Wohnungen ¹⁾ und ihre Personenbelegung 1956 und 1950

Stadtteil	Jahr	Normalwohnungen			Notwohnungen			Wohnungen insgesamt			außerdem Unterkünfte außerhalb von Wohnungen		
		Zahl	darin Personen	Personen je Wohnung	Zahl	darin Personen	Personen je Wohnung	Zahl	darin Personen	Personen je Wohnung	Zahl	darin Personen	Personen je Unterkunft
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Mittelwihre	1956	1813	6554	3,62	112	246	2,20	1925	6800	3,53	8	461	57,63
	1950	1549	6688	4,32	68	161	2,37	1617	6849	4,24	6	270	45,00
Günterstal	1956	399	1441	3,61	31	68	2,19	430	1509	3,51	9	346	38,44
	1950	316	1409	4,46	19	46	2,42	335	1455	4,34	10	277	27,70
Stühlinger-Beurbarung	1956	1164	3909	3,36	2	3	1,50	1166	3912	3,36	-	-	-
	1950	916	3575	3,90	11	35	3,18	927	3610	3,89	-	-	-
Stühlinger-Eschholz	1956	1344	4214	3,14	9	22	2,44	1353	4236	3,13	11	727	66,09
	1950	659	2478	3,76	13	36	2,77	672	2514	3,86	3	355	118,33
Alt-Stühlinger	1956	2328	7984	3,43	33	237	7,18	2361	8221	3,48	-	-	-
	1950	1530	5887	3,85	25	59	2,36	1555	5946	3,82	4	121	30,25
Freiburg-West	1956	1163	4388	3,77	39	787	20,18	1202	5175	4,31	-	-	-
	1950	368	1561	4,24	55	153	2,78	423	1714	4,05	2	6	3,00
Betzenhausen	1956	258	919	3,56	18	29	1,61	276	948	3,43	-	-	-
	1950	183	746	4,07	6	20	3,33	189	766	4,05	1	10	10,00
Mooswaldsiedlung	1956	929	3912	4,21	19	67	3,53	948	3979	4,20	-	-	-
	1950	573	2768	4,83	11	38	3,45	584	2806	4,80	-	-	-
Haslach	1956	3499	13480	3,85	122	408	3,34	3621	13888	3,84	1	22	22,00
	1950	2367	10598	4,48	103	460	4,47	2470	11058	4,48	1	10	10,00
St. Georgen	1956	1302	5066	3,89	75	220	2,93	1377	5286	3,84	2	31	15,50
	1950	1110	495	4,42	33	96	2,91	1143	5001	4,38	1	1	1,00
Stadt im ganzen	1956	34055	120795	3,55	1358 ²⁾	4016 ²⁾	2,96	35414 ²⁾	124811 ²⁾	3,52	137	5950	43,43
	1950	24566	102769	4,18	1120	3295	2,94	25686	106064	4,13	114	3653	32,04

1) einschl. Unterkünfte außerhalb von Wohnungen

2) einschl. 2 Notwohnungen mit 657 Personen (aus Unterkünften außerhalb von Wohnungen).

Die Personenbelegung der Normalwohnungen 1956 und 1950 nach Wohnungsgrößen

Stadtteil	Jahr	Normal- wohnungen		darunter Normalwohnungen mit Räumen ¹⁾																			
		insge- samt	darin Per- sonen	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10 u. mehr	
				Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
Altstadt	1956	2838	9817	84	104	271	641	843	2267	843	2953	461	2100	195	930	88	513	27	143	10	58	16	108
	1950	2387	9629	66	187	242	599	656	2105	678	2629	420	2105	181	989	85	544	26	185	22	188	11	98
Neuburg	1956	944	3171	18	24	44	82	234	591	372	1218	168	671	58	296	25	131	12	71	4	27	9	60
	1950	406	1754	3	17	22	49	67	207	136	511	85	378	42	229	28	180	7	45	9	68	7	70
Herdern	1956	3603	12395	120	131	151	340	761	1928	1317	4227	688	2831	310	1467	140	739	59	329	30	195	27	208
	1950	2709	11220	41	118	153	336	502	1466	955	3616	597	2782	232	1279	120	811	59	394	28	220	22	198
Nord-West	1956	1728	5860	55	62	82	210	683	1962	711	2686	162	743	27	156	5	27	3	14	-	-	-	-
	1950	1054	4176	17	51	46	122	398	1290	447	1908	115	614	23	142	2	11	1	6	3	14	2	18
Zähringen	1956	1131	3911	5	9	111	255	314	862	447	1558	136	574	60	300	32	184	18	120	5	31	3	18
	1950	841	3342	23	56	77	207	242	759	314	1297	96	461	46	261	22	132	10	86	7	58	4	25
Oberau	1956	1843	6207	26	39	127	283	548	1402	680	2394	354	1506	77	387	19	101	4	31	2	10	6	54
	1950	1498	5930	29	73	73	179	424	1245	518	2055	311	1506	111	645	21	147	7	50	2	17	2	13
Oberwiehre	1956	2512	8813	28	32	89	222	669	1694	918	3030	397	1591	220	1068	124	741	46	285	17	116	4	34
	1950	2091	8913	63	221	104	241	423	1231	684	2607	372	1766	219	1229	129	876	56	396	32	252	9	94
Waldsee	1956	1520	5266	26	30	57	118	383	961	514	1706	295	1194	151	713	51	276	25	137	7	56	11	75
	1950	1107	4788	15	39	72	165	202	588	304	1175	249	1200	167	938	50	312	22	159	14	113	12	99
Littenweiler	1956	881	3084	1	3	66	133	247	649	273	912	148	604	98	501	25	138	17	106	4	22	2	16
	1950	484	2062	8	22	50	115	141	457	130	532	68	333	49	298	20	156	9	70	4	36	5	43
Unterwiehre	1956	2856	10404	29	34	182	447	641	1822	944	3227	587	2352	238	1091	114	630	56	349	35	225	30	227
	1950	2418	10340	48	129	162	416	540	1696	784	3151	457	2172	216	1237	93	596	53	399	31	240	34	304

1) Küche ohne Rücksicht auf die Größe und Zimmer mit 6 und mehr qm. 1 Raum-Wohnung = 1 Raum 6 und mehr qm und 1 Kochnische.

noch: Die Personenbelegung der Normalwohnungen 1956 und 1950 nach Wohnungsgrößen

Stadtteil	Jahr	Normal- wohnungen		darunter Normalwohnungen mit Räumen ¹⁾																			
		insge- samt	darin Per- sonen	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10 u. mehr	
				Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen	Zahl	Per- sonen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Mittelwehre	1956	1813	6554	10	13	100	202	382	947	559	1825	414	1680	201	988	84	487	38	239	16	112	9	61
	1950	1549	6688	30	71	99	233	279	839	415	1570	342	1622	234	1283	91	613	42	306	10	85	7	66
Günterstal	1956	399	1441	11	16	28	75	91	271	114	355	75	317	43	202	20	97	7	40	4	24	6	44
	1950	316	1409	6	17	22	62	77	241	93	405	59	278	22	129	12	86	12	87	6	46	7	58
Stühl.-Beurbarung	1956	1164	3909	4	6	65	108	434	1185	516	1938	128	574	13	75	4	23	-	-	-	-	-	-
	1950	916	3575	9	34	51	123	316	960	415	1812	110	554	10	66	3	14	1	6	1	6	-	-
Stühl.-Eschholz	1956	1344	4214	27	31	61	96	482	1206	606	2127	135	577	23	108	5	23	1	7	4	39	-	-
	1950	659	2478	12	28	52	130	205	662	281	1117	85	390	16	90	7	50	-	-	1	11	-	-
Alt-Stühlinger	1956	2328	7984	15	22	198	473	950	2908	963	3621	177	812	15	88	5	26	2	13	2	14	1	7
	1950	1530	5887	29	96	139	382	517	1690	673	2803	147	750	15	88	6	43	2	13	1	12	1	10
Freiburg-West	1956	1163	4388	44	64	80	257	496	1707	432	1824	97	453	10	61	3	14	-	-	1	8	-	-
	1950	368	1561	3	16	23	52	101	333	172	783	57	301	11	68	1	8	-	-	-	-	-	-
Betzenhausen	1956	258	919	7	10	23	59	97	293	80	297	27	133	14	69	5	25	3	22	2	11	-	-
	1950	183	746	3	10	17	46	60	178	51	215	32	170	15	87	4	33	1	7	-	-	-	-
Mooswaldsiedlung	1956	929	3912	15	33	123	358	244	781	298	1368	149	755	74	441	21	136	3	25	1	13	1	2
	1950	573	2768	12	50	32	86	126	419	233	1187	104	617	61	367	5	42	-	-	-	-	-	-
Haslach	1956	3499	13480	144	206	105	470	1695	5874	964	3971	465	2202	92	512	20	127	7	61	4	31	3	26
	1950	2367	10598	25	84	105	295	1074	4274	696	3377	362	1874	80	502	14	112	7	51	1	6	3	23
St. Georgen	1956	1302	5066	34	49	115	363	412	1313	450	1889	188	850	70	373	24	145	4	37	2	15	3	32
	1950	1110	4905	20	76	71	211	334	1195	435	2000	158	835	67	388	11	84	6	45	5	44	3	27
Stadt im ganzen	1956	34055	120795	703	918	2078	5192	10606	30623	12001	43126	5251	22519	1989	9826	814	4583	332	2029	150	1007	131	972
	1950	24566	102769	462	1395	1612	4049	6684	21835	8414	34750	4226	20708	1817	10315	724	4850	321	2305	177	1416	129	1146

1) Küche ohne Rücksicht auf die Größe und Zimmer mit 6 und mehr qm, 1 Raum-Wohnung = 1 Raum 6 und mehr qm und 1 Kochnische.

Veränderung in der Personenbelegung der Normalwohnungen nach Wohnungsgrößen

Stadtteil	Zu (+)- oder Abgang (-) insges. an		Normalwohnungen mit Räumen ¹⁾																			
			1		2		3		4		5		6		7		8		9		10 u. mehr	
	Zu (+)- oder Abgang (-) an Normalwohnungen und darin wohnenden Personen																					
	Wohng.	Pers.	Wohng.	Pers.	Wohng.	Pers.	Wohng.	Pers.	Wohng.	Pers.	Wohng.	Pers.	Wohng.	Pers.	Wohng.	Pers.	Wohng.	Pers.	Wohng.	Pers.	Wohng.	Pers.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Altstadt	+ 451	+ 188	+ 18	- 83	+ 29	+ 42	+ 187	+ 162	+ 165	+ 324	+ 41	- 5	+ 14	- 59	+ 3	- 31	+ 1	- 42	- 12	- 130	+ 5	+ 10
Neuburg	+ 538	+ 1417	+ 15	+ 7	+ 22	+ 33	+ 167	+ 384	+ 236	+ 707	+ 83	+ 293	+ 16	+ 67	- 3	- 49	+ 5	+ 26	- 5	- 41	+ 2	- 10
Herdern	+ 894	+ 1175	+ 79	+ 13	- 2	+ 4	+ 259	+ 462	+ 362	+ 611	+ 91	+ 49	+ 78	+ 188	+ 20	- 72	-	- 65	+ 2	- 25	+ 5	+ 10
Nord-West	+ 674	+ 1684	+ 38	+ 11	+ 36	+ 88	+ 285	+ 672	+ 264	+ 778	+ 47	+ 129	+ 4	+ 14	+ 3	+ 16	+ 2	+ 8	- 3	- 14	- 2	- 18
Zähringen	+ 290	+ 569	- 18	- 47	+ 34	+ 48	+ 72	+ 103	+ 133	+ 261	+ 40	+ 113	+ 14	+ 39	+ 10	+ 52	+ 8	+ 34	- 2	- 27	- 1	- 7
Oberau	+ 345	+ 277	- 3	- 34	+ 54	+ 104	+ 124	+ 157	+ 162	+ 339	+ 43	-	- 34	- 258	- 2	- 46	- 3	- 19	-	- 7	+ 4	+ 41
Oberwiehre	+ 421	- 100	- 35	- 189	- 15	- 19	+ 246	+ 463	+ 234	+ 423	+ 25	- 175	+ 1	- 161	- 5	- 135	- 10	- 111	- 15	- 136	- 5	- 60
Waldsee	+ 413	+ 478	+ 11	- 9	- 15	- 47	+ 181	+ 373	+ 210	+ 531	+ 46	- 6	- 16	- 225	+ 1	- 36	+ 3	- 22	- 7	- 57	- 1	- 24
Littenweiler	+ 397	+ 1022	- 7	- 19	+ 16	+ 18	+ 106	+ 192	+ 143	+ 380	+ 80	+ 271	+ 49	+ 203	+ 5	- 18	+ 8	+ 36	-	- 14	- 3	- 27
Unterwiehre	+ 438	+ 64	- 19	- 95	+ 20	+ 31	+ 101	+ 126	+ 160	+ 76	+ 130	+ 180	+ 22	- 146	+ 21	+ 34	+ 3	- 50	+ 4	- 15	- 4	- 77
Mittelwiehre	+ 264	- 134	- 20	- 58	+ 1	- 31	+ 103	+ 108	+ 144	+ 255	+ 72	+ 58	- 33	- 295	- 7	- 126	- 4	- 67	+ 6	+ 27	+ 2	- 5
Günterstal	+ 83	+ 32	+ 5	- 1	+ 6	+ 13	+ 14	+ 30	+ 21	- 50	+ 16	+ 39	+ 21	+ 73	+ 8	+ 11	- 5	- 47	- 2	- 22	- 1	- 14
Stühl.-Beurbarung	+ 248	+ 334	- 5	- 28	+ 14	- 15	+ 118	+ 225	+ 101	+ 126	+ 18	+ 20	+ 3	+ 9	+ 1	+ 9	- 1	- 6	- 1	- 6	-	-
Stühl.-Eschholz	+ 685	+ 1736	+ 15	+ 3	+ 9	- 34	+ 277	+ 544	+ 325	+ 1010	+ 50	+ 187	+ 7	+ 18	- 2	- 27	+ 1	+ 7	+ 3	+ 28	-	-
Alt-Stühlinger	+ 798	+ 2097	- 14	- 74	+ 59	+ 91	+ 433	+ 1218	+ 290	+ 818	+ 30	+ 62	-	-	- 1	- 17	-	-	+ 1	+ 2	-	- 3
Freiburg-West	+ 795	+ 2827	+ 41	+ 48	+ 57	+ 205	+ 395	+ 1374	+ 260	+ 1041	+ 40	+ 152	- 1	- 7	+ 2	+ 6	-	-	+ 1	+ 8	-	-
Betzenhausen	+ 75	+ 173	+ 4	-	+ 6	+ 13	+ 37	+ 115	+ 29	+ 82	- 5	- 37	- 1	- 18	+ 1	- 8	+ 2	+ 15	+ 2	+ 11	-	-
Mooswaldsiedlung	+ 356	+ 1144	+ 3	- 17	+ 91	+ 272	+ 118	+ 362	+ 65	+ 181	+ 45	+ 138	+ 13	+ 74	+ 16	+ 94	+ 3	+ 25	+ 1	+ 13	+ 1	+ 2
Haslach	+ 1132	+ 2882	+ 119	+ 122	-	+ 175	+ 621	+ 1600	+ 268	+ 594	+ 103	+ 328	+ 12	+ 10	+ 6	+ 15	-	+ 10	+ 3	+ 25	-	+ 3
St. Georgen	+ 192	+ 161	+ 14	+ 27	+ 44	+ 152	+ 78	+ 118	15	- 111	+ 30	+ 15	+ 3	- 15	+ 13	+ 61	- 2	- 8	- 3	- 29	-	+ 5
Stadt im ganzen	+ 9489	+ 18026	+ 241	- 477	+ 466	+ 1143	+ 3922	+ 8788	+ 3587	+ 8376	+ 1025	+ 1811	+ 172	- 489	+ 90	- 267	+ 11	- 276	- 27	- 409	+ 2	- 174

1) Küche ohne Rücksicht auf die Größe und Zimmer mit 6 und mehr qm. 1 Raumwohnung = 1 Raum 6 und mehr qm und 1 Kochnische.

Die Veränderungen bei den Räumen in Normal- und Netwohnungen

Stadtteil	Art der Wohnungen	Zu- bzw. Abgang an Wohnungen und Räumen 1956 gegenüber 1950										
		Wohnungen insgesamt		Räume insgesamt		Küchen	Koch-nischen	Zimmer 1)		mit weniger als 6 qm Fläche		gewerblich be-nutzte Räume
		Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	Zahl	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Altstadt	Normalwohnung	+ 451	+ 18,9	+ 1799	+ 17,7	+ 429	+ 123	+ 1122	+ 16,3	- 56	- 9,4	+ 181
	Netwohnung	+ 9	+ 4,2	- 2	- 0,3	+ 94	+ 15	- 23	- 6,0	- 80	- 44,7	- 8
	Wohnung insg.	+ 460	+ 17,7	+ 1797	+ 16,7	+ 523	+ 138	+ 1099	+ 15,1	- 136	- 17,5	+ 173
Neuburg	Normalwohnung	+ 538	+ 132,5	+ 2074	+ 104,5	+ 524	+ 50	+ 1482	+ 107,8	+ 17	+ 16,3	+ 1
	Netwohnung	+ 2	+ 6,7	- 10	- 10,4	+ 14	-	- 37	- 66,1	+ 16	+ 47,1	- 3
	Wohnung insg.	+ 540	+ 123,9	+ 2064	+ 99,2	+ 538	+ 50	+ 1445	+ 101,0	+ 33	+ 23,9	- 2
Herdern	Normalwohnung	+ 894	+ 33,0	+ 3528	+ 28,2	+ 828	+ 133	+ 2635	+ 29,8	- 18	- 2,8	- 50
	Netwohnung	- 52	- 31,7	- 312	- 51,6	+ 48	+ 5	- 369	- 87,2	+ 7	+ 4,0	- 3
	Wohnung insg.	+ 842	+ 29,3	+ 3216	+ 24,5	+ 876	+ 138	+ 2266	+ 24,4	- 11	- 1,4	- 53
Nord-West	Normalwohnung	+ 674	+ 63,9	+ 2316	+ 57,6	+ 645	+ 44	+ 1615	+ 57,5	+ 9	+ 6,8	+ 3
	Netwohnung	+ 26	+ 83,9	+ 92	+ 117,9	+ 43	+ 6	- 34	- 73,9	+ 78	+ 260,0	- 1
	Wohnung insg.	+ 700	+ 64,5	+ 2408	+ 58,8	+ 688	+ 50	+ 1581	+ 55,3	+ 87	+ 53,4	+ 2
Zähringen	Normalwohnung	+ 290	+ 34,5	+ 1156	+ 33,3	+ 303	-	+ 934	+ 39,4	- 41	- 19,2	- 40
	Netwohnung	+ 5	+ 12,8	+ 41	+ 43,5	+ 33	+ 3	- 40	- 78,4	+ 46	+ 124,3	- 1
	Wohnung insg.	+ 295	+ 33,5	+ 1197	+ 33,5	+ 336	+ 3	+ 894	+ 36,9	+ 5	+ 2,0	- 41
Oberau	Normalwohnung	+ 345	+ 23,0	+ 1089	+ 17,4	+ 350	+ 18	+ 838	+ 19,1	- 81	- 29,3	- 36
	Netwohnung	- 8	- 16,3	+ 7	+ 5,9	+ 32	-	- 48	- 85,7	+ 24	+ 42,1	- 1
	Wohnung insg.	+ 337	+ 21,8	+ 1096	+ 17,2	+ 382	+ 18	+ 790	+ 17,8	- 57	- 17,1	- 37
Oberwiehre	Normalwohnung	+ 421	+ 20,1	+ 1374	+ 14,1	+ 472	+ 28	+ 1050	+ 15,1	- 177	- 33,8	+ 1
	Netwohnung	+ 54	+ 60,6	+ 170	+ 79,1	+ 69	-	- 17	- 12,7	+ 119	+ 158,7	- 1
	Wohnung insg.	+ 475	+ 21,8	+ 1544	+ 15,5	+ 541	+ 28	+ 1033	+ 14,6	- 58	- 9,7	-
Waldsee	Normalwohnung	+ 413	+ 37,3	+ 1514	+ 28,2	+ 448	+ 16	+ 989	+ 26,0	+ 64	+ 19,1	- 3
	Netwohnung	+ 25	+ 80,6	+ 58	+ 61,1	+ 24	+ 2	- 15	- 26,8	+ 48	+ 137,1	- 1
	Wohnung insg.	+ 438	+ 38,5	+ 1572	+ 28,7	+ 472	+ 18	+ 974	+ 25,2	+ 112	+ 30,3	- 4
Littenweiler	Normalwohnung	+ 397	+ 82,0	+ 1740	+ 31,9	+ 423	+ 25	+ 1272	+ 86,5	+ 25	+ 19,2	- 5
	Netwohnung	+ 46	+ 191,6	+ 131	+ 222,0	+ 22	+ 12	+ 36	+ 100,0	+ 61	+ 305,0	-
	Wohnung insg.	+ 443	+ 87,2	+ 1871	+ 85,7	+ 445	+ 37	+ 1308	+ 86,8	+ 86	+ 57,3	- 5
Unterwiehre	Normalwohnung	+ 438	+ 18,1	+ 1804	+ 16,3	+ 533	+ 58	+ 1400	+ 17,9	- 134	- 20,9	- 53
	Netwohnung	+ 15	+ 14,3	- 14	- 4,8	+ 31	+ 4	- 76	- 39,6	+ 32	+ 40,0	- 5
	Wohnung insg.	+ 453	+ 18,0	+ 1790	+ 15,7	+ 564	+ 62	+ 1324	+ 16,5	- 102	- 14,2	- 58

1) einschl. vorübergehend leerstehend

noch: Die Veränderungen bei den Räumen in Normal- und Notwohnungen

Stadtteil	Art der Wohnungen	Zu- bzw. Abgang an Wohnungen und Räumen 1956 gegenüber 1950										
		Wohnungen insgesamt		Räume insgesamt		Küchen	Koch-nischen	Zimmer 1) mit 6 u. mehr qm Fläche		mit weniger als 6 qm Fläche		gewerblich be- nutzte Räume
		Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	Zahl	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Mittelwehre	Normalwohnung	+ 264	+ 17,0	+ 1008	+ 13,6	+ 353	+ 38	+ 778	+ 14,7	- 139	- 31,2	- 22
	Notwohnung	+ 44	+ 64,7	+ 139	+ 85,4	+ 42	-	+ 49	+ 62,0	+ 51	+ 67,1	- 3
	Wohnung insg.	+ 308	+ 19,0	+ 1147	+ 15,1	+ 395	+ 38	+ 827	+ 15,4	- 88	- 16,9	- 25
Günterstal	Normalwohnung	+ 83	+ 26,3	+ 326	+ 21,6	+ 94	+ 11	+ 214	+ 20,4	- 10	- 8,8	+ 17
	Notwohnung	+ 12	+ 63,2	+ 40	+ 88,9	+ 10	-	+ 47	+ 204,3	- 17	- 85,0	-
	Wohnung insg.	+ 95	+ 28,4	+ 366	+ 23,5	+ 104	+ 11	+ 261	+ 24,4	- 27	- 20,3	+ 17
Stühl.-Beurbarung	Normalwohnung	+ 248	+ 27,1	+ 871	+ 25,4	+ 246	+ 4	+ 626	+ 25,8	- 15	- 22,7	+ 10
	Notwohnung	- 9	- 81,8	- 24	- 85,7	-	-	- 17	- 81,0	- 7	- 100,0	-
	Wohnung insg.	+ 239	+ 25,8	+ 847	+ 24,5	+ 246	+ 4	+ 609	+ 24,9	- 22	- 30,1	+ 10
Stühl.-Eschhelz	Normalwohnung	+ 685	+ 103,9	+ 2461	+ 97,8	+ 668	+ 26	+ 1824	+ 104,3	- 42	- 54,5	- 15
	Notwohnung	- 4	- 30,8	- 10	- 31,3	+ 1	+ 4	- 2	- 12,5	- 13	- 100,0	-
	Wohnung insg.	+ 681	+ 101,3	+ 2451	+ 96,2	+ 669	+ 30	+ 1822	+ 103,2	- 55	- 61,1	- 15
Alt-Stühlinger	Normalwohnung	+ 798	+ 52,2	+ 2704	+ 47,8	+ 802	+ 59	+ 1870	+ 48,0	- 62	- 30,8	+ 35
	Notwohnung	+ 7	+ 28,0	+ 31	+ 54,4	+ 22	- 1	- 24	- 96,0	+ 35	+ 140,0	- 1
	Wohnung insg.	+ 805	+ 51,8	+ 2735	+ 47,8	+ 824	+ 58	+ 1846	+ 47,1	- 27	- 11,9	+ 34
Freiburg-West	Normalwohnung	+ 795	+ 216,0	+ 2666	+ 184,8	+ 754	+ 69	+ 1779	+ 174,2	+ 66	+ 153,5	- 2
	Notwohnung	- 17	- 30,9	+ 62	+ 57,9	+ 5	-	- 55	- 77,5	+ 112	+ 658,8	-
	Wohnung insg.	+ 778	+ 183,9	+ 2728	+ 176,0	+ 759	+ 69	+ 1724	+ 157,9	+ 178	+ 296,7	- 2
Betzenhausen	Normalwohnung	+ 75	+ 41,0	+ 264	+ 35,1	+ 69	+ 7	+ 179	+ 34,7	- 4	- 9,1	+ 13
	Notwohnung	+ 12	+ 200,0	+ 14	+ 100,0	- 1	-	+ 10	+ 125,0	+ 5	+ 250,0	-
	Wohnung insg.	+ 87	+ 46,0	+ 278	+ 36,3	+ 68	+ 7	+ 189	+ 36,1	+ 1	+ 2,2	+ 13
Meoswaldsiedlung	Normalwohnung	+ 356	+ 62,1	+ 1273	+ 52,6	+ 361	+ 32	+ 866	+ 50,4	- 11	- 10,8	+ 25
	Notwohnung	+ 8	+ 72,7	+ 25	+ 80,6	+ 5	- 1	- 7	- 36,8	+ 28	+ 466,7	-
	Wohnung insg.	+ 364	+ 62,3	+ 1298	+ 53,0	+ 366	+ 31	+ 859	+ 49,4	+ 17	+ 15,7	+ 25
Haslach	Normalwohnung	+ 1132	+ 47,8	+ 3925	+ 43,1	+ 988	+ 255	+ 2613	+ 41,4	- 43	- 11,5	+ 112
	Notwohnung	+ 19	+ 18,4	- 87	- 24,6	- 4	+ 3	- 203	- 76,0	+ 117	+ 1170,0	-
	Wohnung insg.	+ 1151	+ 46,6	+ 3838	+ 40,5	+ 984	+ 258	+ 2410	+ 36,6	+ 74	+ 19,3	+ 112
St. Georgen	Normalwohnung	+ 192	+ 17,3	+ 608	+ 13,2	+ 173	+ 32	+ 353	+ 11,2	- 5	- 1,8	+ 55
	Notwohnung	+ 42	+ 127,3	+ 128	+ 154,2	+ 31	- 1	+ 8	+ 16,3	+ 92	+ 511,1	- 2
	Wohnung insg.	+ 234	+ 20,5	+ 736	+ 15,7	+ 204	+ 31	+ 361	+ 11,3	+ 87	+ 29,3	+ 53
Stadt im ganzen	Normalwohnung	+ 9489	+ 38,6	+ 34500	+ 32,7	+ 9463	+ 1028	+ 24439	+ 33,1	- 657	- 12,3	+ 227
	Notwohnung	+ 236	+ 21,1	+ 479	+ 15,3	+ 521	+ 51	- 817	- 40,7	+ 754	+ 82,5	- 30
	Wohnung insg.	+ 9725	+ 37,9	+ 34979	+ 32,1	+ 9984	+ 1079	+ 23622	+ 31,1	+ 97	+ 1,6	+ 197

1) einschl. verübergend leerstehend.

Die Wohnparteien in Normalwohnungen 1956 und 1950

Stadtteil	Jahr	Normalwohnungen			Wohn- par- teilen insgesamt	Von den Wohnparteien sind					Zimmer 6 u. mehr qm Fläche	Wohn- par- teilen	Personen	
		insge- samt	Normalräume			Mietparteien		Haushaltungen					je Wohnung	je Zimmer
			Zimmer 6 u. mehr qm Fläche	Küchen		Haupt- mieter	Unter- mieter	Einper- sonen Haushaltg.	Mehrpersonen Haus- haltungen	Zus.	mit Per- sonen			
		1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12
Altstadt	1956	2838	8008	2754	4051	2828	1223	1539	2512	8278	2,8	1,4	3,5	1,2
	1950	2387	6886	2325	3955	2383	1556	-	-	x) 9629	2,9	1,7	4,0	1,4
Neuburg	1956	944	2857	926	1268	944	324	405	863	2766	3,0	1,3	3,4	1,1
	1950	406	1375	402	710	402	306	-	-	x) 1754	3,4	1,7	4,3	1,3
Herdern	1956	3603	11481	3483	5383	3592	1791	1965	3418	10430	3,2	1,5	3,4	1,1
	1950	2709	8846	2655	4687	2701	1951	-	-	x) 11220	3,3	1,7	4,1	1,3
Nerd-West	1956	1728	4426	1673	2106	1725	381	490	1616	5370	2,6	1,2	3,4	1,3
	1950	1054	2811	1028	1476	1053	419	-	-	x) 4176	2,7	1,4	4,0	1,5
Zähringen	1956	1131	3303	1126	1489	1127	362	424	1065	3487	2,9	1,3	3,5	1,2
	1950	841	2369	823	1208	838	364	-	-	x) 3342	2,8	1,4	4,0	1,4
Oberau	1956	1843	5215	1817	2654	1839	815	961	1693	5246	2,8	1,4	3,4	1,2
	1950	1498	4377	1467	2475	1496	967	-	-	x) 5930	2,9	1,7	4,0	1,4
Oberwihre	1956	2512	7986	2484	3897	2506	1391	1576	2321	7237	3,2	1,6	3,5	1,1
	1950	2091	6936	2012	3894	2088	1774	-	-	x) 8913	3,3	1,9	4,3	1,3
Waldsee	1956	1520	4796	1494	2212	1518	694	809	1403	4457	3,2	1,5	3,5	1,1
	1950	1107	3807	1046	2005	1106	891	-	-	x) 4788	3,4	1,8	4,3	1,3
Littenweiler	1956	881	2743	882	1173	874	299	304	869	2780	3,1	1,3	3,5	1,1
	1950	484	1471	459	778	481	297	-	-	x) 2062	3,0	1,6	4,3	1,4
Unterwihre	1956	2856	9240	2826	4373	2854	1519	1631	2742	8773	3,2	1,5	3,6	1,1
	1950	2418	7840	2293	4354	2415	1909	-	-	x) 10340	3,2	1,8	4,3	1,3
x) Personen insgesamt in Normalwohnungen														

nech: Die Wohnparteien in Normalwohnungen 1956 und 1950

Stadtteil	Jahr	Normalwohnungen			Wohnparteien insgesamt	Von den Wohnparteien sind					Zimmer 6 u. mehr qm Fläche	Wohnparteien	Personen		
		insgesamt	Normalräume			Mietparteien		Haushaltungen					je Wohnung	je Zimmer	
			Zimmer 6 u. mehr qm Fläche	Küchen		Hauptmieter	Untermieter	Einpersonenhaushaltg.	Mehrpersonen Haushaltungen						
		1	2	3		4	5	6	7	Zus.	mit Personen	8	9	10	11
Mittelwehre	1956	1813	6065	1803	2994	1808	1186	1312	1682		5242	3,3	1,7	3,6	1,1
	1950	1549	5287	1450	2929	1547	1376	-	-	x)	6688	3,4	1,9	4,3	1,3
Günterstal	1956	399	1262	388	596	397	199	196	400		1245	3,2	1,5	3,6	1,1
	1950	316	1048	294	578	314	259	-	-	x)	1409	3,3	1,8	4,5	1,3
Stühlinger-Beurbarung	1956	1164	3055	1160	1552	1162	390	433	1119		3476	2,6	1,3	3,4	1,3
	1950	916	2429	914	1380	916	464	-	-	x)	3575	2,7	1,5	3,9	1,5
Stühlinger-Eschholz	1956	1344	3573	1317	1675	1339	336	478	1197		3736	2,7	1,2	3,1	1,2
	1950	659	1749	649	979	658	314	-	-	x)	2478	2,7	1,5	3,8	1,4
Alt-Stühlinger	1956	2328	5762	2313	3129	2324	805	911	2218		7073	2,5	1,3	3,4	1,4
	1950	1530	3892	1511	2366	1530	832	-	-	x)	5887	2,5	1,5	3,8	1,5
Freiburg-West	1956	1163	2800	1119	1416	1162	254	282	1134		4106	2,4	1,2	3,8	1,6
	1950	368	1021	365	494	367	127	-	-	x)	1561	2,8	1,3	4,2	1,5
Betzenhausen	1956	258	695	251	375	258	117	138	237		781	2,7	1,5	3,6	1,3
	1950	183	516	182	269	182	87	-	-	x)	746	2,8	1,5	4,1	1,4
Mooswaldsiedlung	1956	929	2585	928	1231	929	302	197	1034		3715	2,8	1,3	4,2	1,5
	1950	573	1719	567	795	566	229	-	-	x)	2768	3,0	1,4	4,8	1,6
Haslach	1956	3499	8931	3340	5033	3493	1540	1233	3800		12247	2,6	1,4	3,9	1,5
	1950	2367	6318	2352	3492	2365	1125	-	-	x)	10598	2,7	1,5	4,5	1,7
St. Georgen	1956	1302	3501	1268	1752	1301	451	432	1320		4634	2,7	1,3	3,9	1,4
	1950	1110	3148	1095	1598	1109	467	-	-	x)	4905	2,8	1,4	4,4	1,6
Stadt im ganzen	1956	34055	98284	33352	48359	33980	14379	15716	32643		105079	2,9	1,4	3,5	1,2
	1950	24566	73845	23889	40422	24517	15714	-	-	x)	102769	3,0	1,6	4,2	1,4

x) Personen insgesamt in Normalwohnungen

1) einschl. 191 Wohnparteien in 49 vorübergehend leerstehenden Wohnungen

Die Veränderung in der Besetzung der Normalwohnungen mit Wohnparteien, Zimmern und Personen

Stadtteil	Zu- (+) oder Abgang (-) an										
	Normalwohnungen			Wohnparteien insgesamt	Haupt- mieter	Unter- mieter	Personen	Zimmer 6 und mehr qm Fläche	Wohn- parteien	P e r s o n e n	
	insge- samt	Normalräume								je Wohnung	je Zimmer
		Zimmer 6 u. m. qm Fläche	Küchen	8	9	10	11				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Altstadt	+ 451	+ 1122	+ 429	+ 96	+ 445	- 333	+ 188	- 0,1	- 0,3	- 0,5	- 0,2
Neuburg	+ 538	+ 1482	+ 524	+ 558	+ 542	+ 18	+ 1417	- 0,4	- 0,4	- 0,9	- 0,2
Herdern	+ 894	+ 2635	+ 828	+ 696	+ 891	- 160	+ 1175	- 0,1	- 0,2	- 0,7	- 0,2
Nord-West	+ 674	+ 1615	+ 645	+ 630	+ 672	- 38	+ 1684	- 0,1	- 0,2	- 0,6	- 0,2
Zähringen	+ 290	+ 934	+ 303	+ 281	+ 289	- 2	+ 569	+ 0,1	- 0,1	- 0,5	- 0,2
Oberau	+ 345	+ 838	+ 350	+ 179	+ 343	- 152	+ 277	- 0,1	- 0,3	- 0,6	- 0,2
Oberwiehre	+ 421	+ 1050	+ 472	+ 3	+ 418	- 383	- 100	- 0,1	- 0,3	- 0,8	- 0,2
Waldsee	+ 413	+ 989	+ 448	+ 207	+ 412	- 197	+ 478	- 0,2	- 0,3	- 0,8	- 0,2
Littenweiler	+ 397	+ 1272	+ 423	+ 395	+ 393	+ 2	+ 1022	+ 0,1	- 0,3	- 0,8	- 0,3
Unterwiehre	+ 438	+ 1400	+ 533	+ 19	+ 439	- 390	+ 64	-	- 0,3	- 0,7	- 0,2
Mittelwiehre	+ 264	+ 778	+ 353	+ 65	+ 261	- 190	- 134	- 0,1	- 0,2	- 0,7	- 0,2
Günterstal	+ 83	+ 214	+ 94	+ 18	+ 83	- 60	+ 32	- 0,1	- 0,3	- 0,9	- 0,2
Stühlinger-Beurbarung	+ 248	+ 626	+ 246	+ 172	+ 246	- 74	+ 334	- 0,1	- 0,2	- 0,5	- 0,2
Stühlinger-Eschhelz	+ 685	+ 1824	+ 668	+ 696	+ 681	+ 22	+ 1736	-	- 0,3	- 0,7	- 0,2
Alt-Stühlinger	+ 798	+ 1870	+ 802	+ 763	+ 794	- 27	+ 2097	-	- 0,2	- 0,4	- 0,1
Freiburg-West	+ 795	+ 1779	+ 754	+ 922	+ 795	+ 127	+ 2827	- 0,4	- 0,1	- 0,4	+ 0,1
Alt-Betzenhausen	+ 75	+ 179	+ 69	+ 106	+ 76	+ 30	+ 173	- 0,1	-	- 0,5	- 0,1
Meeswaldsiedlung	+ 356	+ 866	+ 361	+ 436	+ 363	+ 73	+ 1144	- 0,2	- 0,1	- 0,6	- 0,1
Haslach	+ 1132	+ 2613	+ 988	+ 1541	+ 1128	+ 415	+ 2882	- 0,1	- 0,1	- 0,6	- 0,2
St. Georgen	+ 192	+ 353	+ 173	+ 154	+ 192	- 16	+ 161	- 0,1	- 0,1	- 0,5	- 0,2
Stadt im ganzen	+ 9489	+ 24439	+ 9463	+ 7937 ¹⁾	+ 9463	- 1335	+ 18026	- 0,1	- 0,2	- 0,7	- 0,2

1) Zuzüglich 191 Wohnparteien in 49 vorübergehend leerstehenden Wohnungen.

Die Belegung und Ausstattung der Notwohnungen 1956 und 1950

Stadtteil	Notwohnungen						Zimmer			Personen					
	Anzahl		Zimmer 1)		Küchen		Personen		je Wohnung			je Zimmer			
	1956	1950	1956	1950	1956	1950	1956	1950	1956	1950	1956	1950	1950	1956	1950
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Altstadt	223	214	457	560	98	4	432	588	2,0	2,6	1,9	2,7	0,9	1,1	
Nauburg	32	30	69	90	17	3	71	85	2,2	3,0	2,2	2,8	1,0	0,9	
Herdern	112	164	234	596	53	5	241	481	2,1	3,6	2,2	2,9	1,0	0,8	
Nord-West	57	31	120	76	44	1	146	84	2,1	2,5	2,6	2,7	1,2	1,1	
Zähringen	44	39	94	88	38	5	115	104	2,1	2,3	2,6	2,7	1,2	1,2	
Oberau	41	49	89	113	35	3	97	125	2,2	2,3	2,4	2,6	1,1	1,1	
Oberwihre	143	89	311	209	73	4	345	238	2,2	2,3	2,4	2,7	1,1	1,1	
Waldsee	56	31	124	91	26	2	124	115	2,2	2,9	2,2	3,7	1,0	1,3	
Littenweiler	70	24	153	56	25	3	138	77	2,2	2,3	2,0	3,2	0,9	1,4	
Unteriorwihre	120	105	228	272	44	13	220	294	1,9	2,6	1,8	2,8	1,0	1,1	
Mitteriorwihre	112	68	255	155	45	3	246	161	2,3	2,3	2,2	2,4	1,0	1,0	
Günterstal	31	19	73	43	11	1	68	46	2,4	2,3	2,2	2,4	0,9	1,1	
Stühlinger-Beurbarung	2	11	4	28	-	-	3	35	2,0	2,5	1,5	3,2	0,8	1,3	
Stühlinger_Eschholz	9	13	14	29	3	2	22	36	1,6	2,2	2,4	2,8	1,6	1,2	
Alt-Stühlinger	33	25	61	50	27	5	237	59	1,9	2,0	7,4	2,4	3,9	1,2	
Freiburg-West	39	55	145	88	22	17	787	153	3,8	1,6	20,7	2,8	5,4	1,7	
Alt-Betzenhausen	18	6	25	10	2	3	29	20	1,4	1,7	1,6	3,3	1,2	2,0	
Mooswaldsiedlung	19	11	46	25	9	4	67	38	2,4	2,3	3,5	3,5	1,5	1,5	
Haslach	122	103	191	277	67	71	408	460	1,6	2,7	3,3	4,5	2,1	1,7	
St. Georgen	75	33	167	67	42	11	220	96	2,2	2,0	2,9	2,9	1,3	1,4	
Stadt im ganzen	1358	1120	2860	2923	681	160	4016	3295	2,1	2,6	3,0	2,9	1,4	1,1	

1) Wohnräume ohne Rücksicht auf die Größe (Normal- + Noträume).

Durchschnittsmiete für normale Mietwohnungen ¹⁾ und Wehrräume 1950 und 1956

Stadtteil	Mietverhältnisse 1950					Mietverhältnisse 1956					Veränderung 1956 gegen 1950				
	Mietwohnungen insges.	darin Räume	Mietauf- kommen DM	Miete je		Mietweh- nungen insges.	darin Räume	Mietauf- kommen DM	Miete je		Mietweh- nungen insges.	darin Räume	Mietauf- kommen DM	Miete je	
				Wohnung	Raum				Wohnung	Raum				Wohnung	Raum
				DM					DM					DM	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Altstadt	1961	7578	115402	58,84	15,23	2241	8196	174490	77,26	21,16	+ 280	+ 618	+ 59088	+ 18,42	+ 5,93
Neuburg	295	1289	24872	84,31	19,30	710	2753	70331	99,06	25,55	+ 415	+ 1464	+ 45459	+ 14,75	+ 6,25
Herdern	2028	8448	149577	73,76	17,71	2712	10796	248141	91,50	22,98	+ 684	+ 2348	+ 98564	+ 17,74	+ 5,27
Nord-West	995	3612	47108	47,34	13,04	1597	5542	94885	59,41	17,12	+ 602	+ 1930	+ 47777	+ 12,07	+ 4,08
Zähringen	507	1740	23364	46,08	13,43	624	2108	39254	62,91	18,62	+ 117	+ 368	+ 15890	+ 16,83	+ 5,19
Oberau	1342	5251	76195	56,78	14,51	1571	5950	121986	77,65	20,50	+ 229	+ 699	+ 45791	+ 20,87	+ 5,99
Oberwiehre	1805	7714	128052	70,94	16,60	2187	9092	201344	92,06	22,15	+ 382	+ 1378	+ 73292	+ 21,12	+ 5,55
Waldsee	746	3132	57093	76,53	18,23	1039	4067	91633	88,19	22,53	+ 293	+ 935	+ 34540	+ 11,66	+ 4,30
Littenweiler	288	1023	14878	51,66	14,54	516	1795	39718	76,97	22,13	+ 228	+ 772	+ 24840	+ 25,31	+ 7,59
Unterwiehre	1899	7802	128190	67,50	16,43	2121	8510	193722	91,34	22,76	+ 222	+ 708	+ 65532	+ 23,84	+ 6,33
Mittelwiehre	1255	5494	92424	73,44	16,82	1481	6164	137514	92,85	22,31	+ 226	+ 670	+ 45090	+ 19,41	+ 5,49
Günterstal	197	797	12980	65,88	16,28	239	883	22416	93,79	25,39	+ 42	+ 86	+ 9436	+ 27,91	+ 9,11
Stühlinger-Beurbarung	886	3233	42521	47,99	13,15	1097	3879	66890	60,98	17,24	+ 211	+ 646	+ 24369	+ 12,99	+ 4,09
Stühlinger-Eschhelz	568	2048	30935	54,46	15,10	1187	4141	87514	73,73	21,13	+ 619	+ 2093	+ 56579	+ 19,27	+ 6,03
Alt-Stühlinger	1371	4796	62137	45,32	12,95	2088	7159	125095	59,91	17,47	+ 717	+ 2363	+ 62958	+ 14,59	+ 4,52
Freiburg-West	278	1026	14326	51,53	13,96	982	3279	59885	60,98	18,26	+ 704	+ 2253	+ 45559	+ 9,45	+ 4,30
Alt-Betzenhausen	81	285	3783	46,70	13,27	124	414	7620	61,45	18,41	+ 43	+ 129	+ 3837	+ 14,75	+ 5,14
Meeswaldsiedlung	231	903	11597	50,20	12,84	400	1257	20309	50,77	16,16	+ 169	+ 354	+ 8712	+ 0,57	+ 3,32
Haslach	2128	7757	91431	42,96	11,79	2928	10190	162994	55,67	16,00	+ 800	+ 2433	+ 71563	+ 12,71	+ 4,21
St. Georgen	650	2295	23236	35,74	10,12	735	2437	35677	48,54	14,64	+ 85	+ 142	+ 12441	+ 12,80	+ 4,52
Stadt im ganzen	19511	76223	1150101	58,95	15,08	26579	98612	2001418	75,30	20,30	+ 7068	+ 22389	+ 851317	+ 16,35	+ 5,22

1) Nur normale Mietwohnungen mit Mietangabe.

Durchschnittsmieten 1956 für Wohnungen und Räume nach dem Baualter der Wohnungen (Mietzahlung August 1956)

Stadtteil	Mietw- nungen insges.	darin Räume	Mietauf- kommen DM	Miete je		Von den Mietwohnungen insgesamt waren bezugsfertig														
				Wohnung	Raum	Vor dem 1. Juli 1918					vom 1. Juli 1918 bis 20. Juni 1945					nach dem 20. Juni 1948				
						Mietw- nungen	darin Räume	Mietauf- kommen DM	Miete je		Mietw- nungen	darin Räume	Mietauf- kommen DM	Miete je		Miet- wohng.	darin Räume	Mietauf- kommen DM	Miete je	
				DM	DM	DM	Wohng.	Raum	DM	DM	DM	Wohng.	Raum	DM	DM	DM	Wohng.	Raum	DM	DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Altstadt	2241	8196	174490	77,26	21,16	1740	6492	128567	73,77	19,74	44	163	3092	77,29	21,51	457	1541	42031	94,71	28,41
Neuburg	710	2753	70331	99,06	25,55	187	752	17918	95,82	23,83	70	287	7075	101,07	24,65	453	1714	45338	100,08	26,45
Herdern	2712	10796	248141	91,50	22,98	1330	5475	117637	88,45	21,49	768	3094	76299	99,35	24,66	614	2227	54205	88,28	24,34
Nord-West	1597	5542	94885	59,41	17,12	192	643	10628	55,35	16,53	779	2773	42511	54,57	15,33	626	2126	41746	66,69	19,64
Zähringen	624	2108	39254	62,91	18,62	314	1046	16363	52,11	15,64	180	610	12078	67,10	19,80	130	452	10813	83,18	23,92
Oberau	1571	5950	121986	77,65	20,50	958	3801	71943	75,10	18,93	230	810	17516	76,16	21,62	383	1339	32527	84,93	24,29
Oberwiehre	2187	9092	201344	92,06	22,15	1443	6338	132899	92,10	20,97	396	1534	37997	95,95	24,77	348	1220	30448	87,49	24,96
Waldsee	1039	4067	91633	88,19	22,53	108	381	4859	44,99	12,75	756	3077	71856	95,05	23,35	175	609	14918	85,25	24,50
Littenweiler	516	1795	39718	76,97	22,13	192	634	11119	57,91	17,54	98	372	8596	87,71	23,11	226	789	20003	88,51	25,35
Unterwiehre	2121	8510	193722	91,34	22,76	1664	6717	147349	88,55	21,94	270	1103	26660	98,74	24,17	187	690	19713	105,42	28,57
Mittelwiehre	1481	6164	137514	92,85	22,31	1189	5083	110554	92,98	21,75	112	444	11205	100,04	25,24	180	637	15755	87,53	24,73
Günterstal	239	883	22416	93,79	25,39	135	472	9374	69,44	19,86	74	297	9374	126,68	31,56	30	114	3668	122,27	32,18
Stühl.-Beurbarung	1097	3879	66890	60,98	17,24	330	1089	15611	47,31	14,34	405	1511	25788	63,67	17,07	362	1279	25491	70,42	19,93
Stühl.-Eschholz	1187	4141	87514	73,73	21,13	329	1141	20459	62,19	17,93	58	231	4454	76,79	19,28	800	2769	62601	78,25	22,61
Alt-Stühlinger	2088	7159	125095	59,91	17,47	1118	3963	64280	57,50	16,22	196	669	11315	57,73	16,91	774	2527	49500	63,95	19,59
Freiburg-West	982	3279	59885	60,98	18,26	29	112	1819	62,72	16,24	99	382	5986	60,47	15,67	854	2785	52080	60,98	18,70
Alt-Betzenhausen	124	414	7620	61,45	18,41	32	100	1517	47,41	15,17	52	185	3228	62,08	17,45	40	129	2875	71,88	22,29
Mooswaldsiedlung	400	1257	20309	50,77	16,16	5	17	207	41,40	12,18	111	365	4934	44,45	13,52	284	875	15168	53,41	17,33
Haslach	2928	10190	162994	55,67	16,00	317	1159	16266	51,31	14,03	1689	6135	90507	53,59	14,75	922	2896	56221	60,98	19,41
St. Georgen	735	2437	35677	48,54	14,64	318	1031	14392	45,26	13,96	347	1183	16375	47,19	13,84	70	223	4910	70,14	22,02
Stadt im ganzen	26579	98612	2001418	75,30	20,30	11930	46446	913761	76,59	19,67	6734	25225	486846	72,30	19,30	7915	26941	600811	75,91	22,30